

# Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

Tagblattausgabe

Verlagszeit: 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends, außer Sonntags.  
Postfachkonto: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Wöchentlich

6 Ausgaben.

Preis:

Tagblattausgabe Nr. 0060-53.

von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends, außer Sonntags.  
Postfachkonto: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Bezugspreis: Im Verlag abgeholt: 36 R.-Pfg., in den Ausgabestellen: 36 R.-Pfg., durch die Träger ins Haus gebracht: R.-M. 1.- für eine Bezugszeit von 2 Wochen. — Bezugsbedingungen nehmen an: der Verlag, die Ausgabestellen, die Träger und alle Postämter. — In Fällen höherer Gewalt, Verzögerungen oder Streits haben die Leser keinen Anspruch auf Erstattung des Blattes oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.



Anzeigenpreise: Ort, Anzeigen 20 R.-Pfg., auswärts, Anzeigen 30 R.-Pfg., örtl. Zeitungen 50 R.-Pfg., auswärtige Zeitungen R.-M. 1.20 für die einwöchige Kolonisation oder deren Raum. — Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen. — Schluß der Anzeigenannahme 10 Uhr vormittags. Größere Anzeigen müssen spätestens einen Tag vor dem Erscheinungstage aufgegeben werden.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin-Wilmersdorf, Neubauerstraße 35, Fernsprecher: Rheingau 2186.

Nr. 251.

Dienstag, 27. Oktober 1925.

73. Jahrgang.

## Ein Stimmungsbarometer.

Die von den Deutschnationalen plötzlich herbeigeführte Regierungskrise, die zugleich zu einer außerpolitischen Krise werden kann, ist sicher zu einem beträchtlichen Teil so überstürzt angezettelt worden, weil am 25. Oktober in Berlin und in Baden Wahlen stattfanden, die als Stimmungsbarometer wichtig sind. Über die Deutschnationalen haben sich verrechnet. Sowohl die badischen Landtagswahlen wie die Berliner Stadtverordnetenwahlen brachten für sie eine schwere Niederlage. Und diese ist mehr als alles andere das hervorstechende Charakteristikum des letzten Sonntags. Wir vergleichen zunächst die badischen Wahlergebnisse der letzten Jahre. Es erhielten:

Parteien	Landtagsw. 23	Landtagsw. Dez. 24	Landtagsw. 21
Zentrum	283 404 St.	343 608 St.	341 483 St.
Sozialdemokraten	160 533 "	198 593 "	201 416 "
Deutsche u. Landbb.	93 727 "	147 697 "	151 125 "
Deutsche Volkspartei	72 882 "	97 719 "	54 426 "
Demokraten	66 842 "	92 535 "	76 264 "
Kommunisten	47 304 "	64 952 "	35 375 "
Wirtschaftspartei	22 858 "	16 097 "	11 429 "
Deutschnationale	6 590 "	19 160 "	—
	754 140 St.	906 627 St.	901 670 St.

Da auf 10 000 Stimmen ein Mandat entfällt, so haben im neuen Landtag die Parteien die folgenden Mandatszahlen:

Parteien	28 bisher	34
Zentrum	16	20
Sozialdemokraten	9	15
Deutsche Volkspartei	7	5
Demokraten	6	7
Kommunisten	4	4
Wirtschaftspartei	2	1
	72	86

Der enorme Rückgang der Wahlbeteiligung spricht sich in der Abnahme der Abgeordnetenzahl überhaupt aus, jedoch zeigt sich auf den ersten Blick, daß die Deutschnationalen weit stärker verloren haben, als der Gesamtrückgang der Stimmen beträgt, und zwar ist dieser Rückgang auch gegenüber den Reichstagswahlen von 1924 zu verzeichnen. Die Deutsche Volkspartei, deren Neuorganisation erst im Jahre 1920 begann, hat gegenüber den Wahlen von 1921 gut abgeschnitten, dagegen sich gegenüber den Reichstagswahlen lediglich behauptet, ebenso wie sich auch die Demokraten im Vergleich mit beiden vorangegangenen Wahlen behauptet haben. Die badischen Wahlen haben somit in keiner Beziehung eine Überraschung gebracht, lediglich der Zusammenbruch der Deutschnationalen ist bezeichnend für sie.

Etwas anders ist das Bild, das die Berliner Wahlen geben.

Parteien	Stabts. 1925	Reichstagsw. Dez. 24	Stabts. 21
Sozialdemokraten	589 703 (74)	697 289	632 453 (90)
Deutschnat.	370 604 (46)	549 266	312 485 (40)
Deutsche Volkspartei	104 909 (14)	149 316	272 549 (36)
Kommunisten	332 109 (42)	375 038	162 575 (20)
Demokraten	166 896 (21)	249 983	126 096 (16)
Wirtschaftspartei	71 062 (9)	78 331	86 808 (12)
Zentrum	61 271 (8)	90 657	63 163 (8)
Deutschnat.	26 411 (3)	46 371	—
Deutschnat.	25 193 (3)	35 988	12 302 (1)
Unabhäng. Soj.	24 426 (3)	14 036	—

Außerdem acht Splittlerlisten 25 000 Stimmen, dabei der „Evangelische Gemeinschaftsbund“, der als einziger zwei Mandate erhielt.

Im Vergleich mit den Stadtverordnetenwahlen von 1921 ist das bezeichnendste Ergebnis der starke Rückgang der Deutschen Volkspartei, die von 36 Mandaten nur 14 behaupten konnte. Nach dem Ergebnis der letzten Reichstagswahlen waren diese ehemaligen volksparteilichen Wähler zum beträchtlichen Teile den Deutschnationalen zugute gekommen. Wenn die Stadtverordnetenwahlen im Dezember 1924 zugleich mit den Reichstagswahlen stattgefunden hätten, würden die Deutschnationalen 55 Mandate erhalten haben und nicht 46 wie jetzt. Der Rückgang, den sie seit Dezember in Groß-Berlin erlitten haben, ist also viel härter, als der Rückgang der Wahlbeteiligung, die auch bei den Berliner Wahlen schwach war. Auch die Demokraten haben prozentual gegenüber Dezember etwas verloren, aber nicht annähernd so wie die Rechte, und gegenüber 1921 haben sie 5 Mandate gewonnen. Daß die Sozialdemokratie im Vergleich mit den vorigen Stadtverordnetenwahlen an die Kommunisten Mandate würde abgeben müssen, stand von vornherein fest, waren doch in den sozialdemokratischen Stimmen von 1921 auch die Stimmen der damaligen unabhängigen Sozialdemokraten enthalten, die später zum großen Teil den Kommunisten zugute kamen. Darüber hinaus haben sowohl die Sozialdemokraten wie die Kommunisten prozentual gegenüber den Dezemberwahlen nicht unerheblich gewonnen. Die Folge ist, daß von den 225 Mandaten des Groß-Berliner Stadtparlaments, von denen bisher

die nichtsozialistischen Parteien 115 innehatten, jetzt den Sozialisten und Kommunisten 119 gehören werden. Die Agitation der Rechten hat also dazu geführt, daß wieder ein rotes Berlin geschaffen worden ist. Über die Politik der Deutschnationalen hat jedenfalls der letzte Sonntag ein klares Bild gesprochen. In beiden verschiedenen getarteten Gebieten ist der Rückgang der rechtsradikalen Demagogen gegenüber den Dezemberwahlen ganz unverkennbar. Man kann vermuten, daß sie danach einer Reichstagsauflösung nicht sehr hochgemut entgegensehen werden.

## Eine rote Koalition im Berliner Stadtparlament.

Berlin, 27. Okt. Unter dem Hinweis darauf, daß in dem neuen Berliner Stadtparlament 105 Vertreter des bisherigen Bürgerblocks 120 Vertreter der Sozialdemokraten, Kommunisten und Unabhängigen gegenüberstehen, erklärt die „Rote Fahne“, daß die Kommunisten zu einer Einheitsfront mit den Unabhängigen und den Sozialdemokraten bereit seien.

## Rein Rücktritt des Reichskabinetts.

Berlin, 26. Okt. (Amtlich.) Das Reichskabinetts hat heute mittig begonnen Beratungen am Abend fortgesetzt und ist zu folgender Stellungnahme gelangt:

Das Reichskabinetts betrachtet es als seine selbstverständliche politische Pflicht, auf dem in Locarno begonnenen Wege fortzuschreiten, um dem Reichstag rechtzeitig vor dem 1. Dezember, dem Tage, der für die Unterzeichnung des in Locarno paraphierten Vertrages vorzuleben ist, ein Gesamtresultat für die Beschlußfassung unterbreiten zu können.

Aus diesen Erwägungen erachtet es das Reichskabinetts für geboten, von einer Demission abzusehen und die Reichsgeschäfte weiterzuführen.

Der Reichskanzler, der im Laufe des Nachmittags Vertreter der Reichstagsfraktionen empfangen hatte, hat dem Reichspräsidenten über die politische Lage Bericht erstattet und zugleich seine Sichtweise über die zukünftige Gestaltung des Kabinetts unterbreitet. Der Reichspräsident hat die Entlassungsgesuche der Reichsminister Ribbentrop, Brüning und v. Schleier genehmigt und unter Billigung der Fortführung der Reichsgeschäfte durch das jetzige Kabinetts mit der Wahrnehmung der Geschäfte des Reichsministers der Finanzen den Reichskanzler Dr. Luther, des Reichsministers des Innern den Reichswehraminister Dr. Gehler und des Reichswirtschaftsministers den Reichsverkehrsamminister Dr. Rohne beauftragt.

## Die Parteiführer beim Reichskanzler.

Berlin, 27. Okt. Zu der gestrigen Besprechung des Reichskanzlers Dr. Luther mit den Führern der Reichstagsparteien verläutet, daß die Deutsche Volkspartei und Zentrum gewillt seien, unter allen Umständen den Kanzler zu unterstützen, um das Werk von Locarno nicht zu gefährden. Der Vertreter der Demokraten, Minister a. D. Koch, betonte, die Demokraten wollten selbstverständlich nicht eine Außenpolitik desapoptieren, die in ihrer Linie liege, sie müßten es aber ablehnen, gegenwärtig als bloße Lückenbüßer zu dienen. Die Verantwortung für die gegenwärtige Politik oder gar die Beteiligung an der Reichsregierung käme nur in Frage, wenn ausreichende Garantien dafür gegeben werde, daß eine Wiederholung der gegenwärtigen Situation unmöglich gemacht werde. Die Führer der Sozialdemokraten wiesen darauf hin, daß eine definitive Stellungnahme der Sozialdemokraten erst nach der Prüfung des für Mittwoch einberufenen Vorstandes der Reichstagsfraktion erfolgen könne. Sie ließen jedoch keinen Zweifel an ihrer Auffassung, daß die Sozialdemokratie nicht daran denken könne, die Deutschnationalen der Verantwortung in diesem Reichstag zu entheben. Wenn die Deutschnationalen den Vertrag ablehnten dann würde nur übrig bleiben, den Reichstag aufzulösen und das Volk selbst entscheiden zu lassen.

## Beratungen der Deutschen Volkspartei.

Berlin, 27. Okt. (Eia. Drahtbericht.) Wie vorsehen, werden heute nachmittags um 4 Uhr die Reichstags- und Landtagsfraktionen der Deutschen Volkspartei zusammentreten, um sich mit der Stellungnahme der Deutschnationalen zu befassen. Wie aus unrichtigen Kreisen mitgeteilt wird, werden beide Fraktionen in einer Resolution ihre Stellungnahme zu der derzeitigen politischen Lage darlegen.

## Eine Reichskanzlerrede in Essen.

Essen, 27. Okt. (Eia. Drahtbericht.) Reichskanzler Dr. Luther, der am Sonntag anlässlich der Eröffnung der medizinischen Woche in Essen eine Rede halten sollte, war durch die politischen Ereignisse daran gehindert worden. Er wird nun am morgigen Mittwochabend im Rahmen der medizinischen Woche in der Stadthalle eine Rede halten, in der er auch auf die politische Lage eingehen wird.

## Die Räumung Kölns amtlich bestätigt.

London, 26. Okt. (Eia. Drahtbericht.) Der amtliche englische Funkpruch bestätigt heute die Instruktion an den britischen Truppenbefehlshaber in Köln die Kölner Zone zu räumen. Die Räumung werde natürlich einige Zeit erfordern, jedoch werde sie, wenn alles auf absehe, in den ersten Tagen des neuen Jahres bereits erfolgt sein. Da die Rheinlandbesetzung eine alliierte Angelegenheit sei, werde sich England weiter an der Besetzung beteiligen. Die hierzu notwendigen Truppen würden in der Umgebung von Wiesbaden untergebracht werden. Die Stärke der britischen Truppen im Rheinland liege bereits heute unter der im Friedensvertrag von Versailles festzulegenden Zahl.

## Eine Zwischenlösung.

aus Berlin, 27. Okt. (Drahtbericht unserer Berliner Abteilung.) Der gestrige Tag hat insofern eine Klärung gebracht, als, wie schon gestern mittig als sicher hingestellt wurde, die Gesamtdemission des Kabinetts Luther vermieden wurde. Die durch das Ausscheiden der deutschnationalen Minister freigewordenen Ministerien werden vorerst durch die übrigen Minister mitverwaltet. So ist eine Zwischenlösung erzielt und die Krise des Kabinetts in gewissem Sinne abgeschlossen. Was weiter werden wird, ist sehr viel weniger durchsichtig. Außenpolitisch steht allerdings fest, wie auch in dem amtlichen Kommuniqué betont wird, daß

## die in Locarno begonnene Politik fortgesetzt

wird. Londoner Meldungen wollen wissen, Stresemann habe den Alliierten inoffiziell mitteilen lassen, die Ratifizierung des Vertrages von Locarno würde durch die von den Deutschnationalen hervorgerufene Kabinettskrise nicht gefährdet. Einem Vertreter des bänischen Blattes „Politiken“ gegenüber hat Außenminister Stresemann sogar ausgeführt, selbst wenn der gegenwärtige Reichstag den Vertrag nicht annehmen sollte, werde die Regierung Luther-Stresemann am 1. Dezember doch in London unterzeichnen. Man würde in diesem Falle neu wählen lassen und dem neuen Reichstag den Vertrag zur Genehmigung vorlegen.

Sehr viel weniger durchsichtig ist die innerpolitische Lage. Es haben gestern Besprechungen des Kanzlers mit Vertretern der verschiedenen Parteien stattgefunden, die aber auch noch

## keine Klarheit

gebracht haben. Hiemlich enig scheint man sich darüber zu sein, daß eine frühere Einberufung des Reichstages überflüssig ist, da man naturgemäß erst einmal abwarten muß, wie die Gegenseite ihre Verpflichtungen hinsichtlich der Forderungen des Besatzungsregimes erfüllt. Die Sozialdemokraten haben aber auch bei den gestrigen Besprechungen nochmals betont, daß sie nicht daran denken, die Deutschnationalen von ihrer Verantwortung in diesem Reichstag zu entbinden. Wenn die Deutschnationalen den Vertrag ablehnen würden, bliebe nichts übrig, als das Volk selbst entscheiden zu lassen und

## den Reichstag aufzulösen.

Für die Demokraten hat der Abg. Koch bei diesen Besprechungen das wiederholt, was er schon im Auswärtigen Ausschuss betonte, daß nämlich die demokratische Reichstagsfraktion nicht gewillt sei, die Rolle eines Lückenbüßers für die Deutschnationalen zu spielen. Wenn die Demokraten in die Reichsregierung eintreten sollten, dann müßten Garantien dafür gegeben werden, daß die Parteien der Linken nicht lediglich als Steigbügelhalter für die Rechte benützt würden, und daß die Deutschnationalen nach Annahme des Vertrags nicht wieder als maßgebende Partei in die Regierung eintreten. Als eine solche Garantie würde unter Umständen auch die Auflösung des Reichstages zu betrachten sein. Wie notwendig

## die Schaffung sicherer Garantien

ist, beweisen die heutigen Ausführungen des „Berliner Lok.-Anz.“, der den Linksparteien in geradzuhäufiger Weise zutraut, daß sie jetzt einspringen, worauf dann nach Annahme des Vertrages die alte Koalition wieder hergestellt werden würde. Denn, so sagt das Blatt, man dürfe über die jetzigen Meinungsverschiedenheiten nicht das große Gemeinsame der bisherigen Regierungsfraktionen verkennen. Alle Gründe der inneren Politik, alle Gründe der Wirtschaft verlangen gebieterisch, es beim Zusammenarbeiten der bisherigen Regierungsfraktionen, so locker sie auch war, zu belassen. „Auf deutsch: Man will den Linksparteien gütigst gestatten, jetzt einzuspringen, denselben Parteien, die man auf wirtschaftlichem Gebiet unterdrückt, wie das bei Beratung der Zollvorlage geschehen ist. Wenn der „L.-A.“ dabei darauf verweist, daß auch die Demokraten einmal aus der Weimarer Koalition ausgeschieden und dann wieder eingetreten sind, so übersieht er dabei völlig, daß damals nicht etwa durch die Opposition die Regierung gestützt wurde und daß überhaupt damals die Lage ganz anders war, als heute. Aber auch Luther und Stresemann werden sich klar darüber sein müssen, selbst wenn sie sich immer noch bemühen, eine Auflösung zu verhindern, daß dieser Weg nicht gangbar ist.

Naturgemäß wird die weitere Entwicklung auch davon abhängen, wie sich die Alliierten verhalten. Es ist sehr bedauerlich, daß

## die Räumung der Kölner Zone

wieder hinausgezögert wird. Man nennt jetzt als Datum den 1. Januar, während nach der „Täglichen Rundschau“ Briand und Chamberlain in Locarno, wenn auch nicht bindend, so doch bestimmt eine sofortige Räumung versprochen. Damals wurde die

Räumung für November versprochen. Wenn man sich auf Seiten der Alliierten heute hinter den großen Schwierigkeiten versteckt, die die Truppenverschiebungen machen sollen, so wird man in Deutschland diesen Gründen kein Verständnis entgegenbringen. Auf diese Weise wird der Regierung Luther die Lage noch erschwert. Das sieht auch die englische liberale Presse völlig ein. Sie vertritt mit Recht die Ansicht, bei einem sofortigen Entgegenkommen in der Frage der Räumung Kölns könne das Kabinett Luther sehr viel leichter über die gegenwärtigen Schwierigkeiten hinwegkommen. Die heutige Sitzung der Botschafterkonferenz dürfte noch keine Klärung dieser Frage bringen, da die deutsche Note erst dem Versailler Militärkomitee vorgelegt werden soll.

Während nun in Deutschland die Regierungstrife eine gewisse Klärung gefunden hat, ist

**in der französischen Kabinettskrise**

die Entscheidung auf heute verschoben worden. Allzu günstig scheinen die Aussichten nicht zu sein. Man will wissen, daß der Versuch, zwischen Painlevé und Caillaux zu vermitteln, fehlschlug und der Pariser "Soir" glaubt, daß man heute mit der Gesamtmmission des Kabinetts rechnen könne. Painlevé dürfte die Neubildung des Kabinetts wohl wieder übernehmen, in dem aber Caillaux nicht mehr zu finden sein wird.

**Genehmigung der Entlassungsgesuche der deutschnationalen Minister.**

Berlin, 26. Okt. Der Reichspräsident hat die Entlassungsgesuche der Reichsminister Schiele, von Schlieffen und Dr. Neubaus genehmigt und den scheidenden Ministern in einem Handschreiben den Dank für ihre Dienste ausgesprochen.

Das Schreiben an den Reichsminister Schiele hat folgenden Wortlaut:

Sehr verehrter Herr Reichsminister! Ihrem Antrag auf Enthebung vom Amte als Reichsminister des Innern habe ich mit lebhaftem Behagen in Würdigung der mit vorgetragenen Gründe mit beifolgendem Erlaß entsprochen. Es ist mir ein aufrichtiges Bedürfnis, Ihnen bei Ihrem Scheiden aus dem Amte meinen herzlichsten Dank und meine besondere Anerkennung für Ihre Tätigkeit auszusprechen. In erster Zeit haben Sie Ihre Arbeitskraft und Ihre reiche politische Erfahrung in den Dienst des Vaterlandes gestellt und das schwierigste Amt des Reichsministers des Innern mit hingebender Eifer und vollstem Gehalt versehen. Das Sie hierbei stets Ihr Streben auf die Stärkung der Staatsautorität und den Ausgleich der inneren Gegensätze gerichtet haben, wird Ihr besonderes Verdienst bleiben. Mit den besten Wünschen für Ihr persönliches Wohlergehen und dem Ausdruck meiner ausgezeichnetsten Hochachtung Ihr sehr ergebener (Ges.) v. Hindenburg.

An den Reichsminister v. Schlieffen schrieb der Reichspräsident:

Sehr verehrter Herr Reichsminister! Ihrem Antrag auf Enthebung vom Amte des Reichsministers der Finanzen habe ich mit beifolgendem Erlaß entsprochen. Ich möchte Sie nicht aus Ihrem Amte scheiden lassen, ohne Ihnen meinen herzlichsten Dank und meine aufrichtige Anerkennung auszusprechen für die pflichttreue und erfolgreiche Arbeit, die Sie in Ihrer langjährigen Tätigkeit in verantwortungsvollen Stellen im Reichsfinanzministerium und in den letzten Monaten als Reichsminister der Finanzen dem Vaterland geleistet haben. Das große Werk der Neuordnung der Reichsfinanzen wird mit Ihrem Namen immer eng verbunden bleiben. Mit den besten Wünschen für Ihr Wohlergehen und mit dem Ausdruck meiner ausgezeichnetsten Hochachtung Ihr sehr ergebener (Ges.) v. Hindenburg.

Das Schreiben an den Reichswirtschaftsminister Dr. Neubaus lautet:

Sehr verehrter Herr Reichsminister! Indem ich Sie auf Ihren Antrag mit beifolgendem Erlaß von Ihrem Amte als Reichswirtschaftsminister entbinde, spreche ich Ihnen meinen herzlichsten Dank und meine aufrichtige Anerkennung aus für Ihre Tätigkeit an der Spitze des Reichswirtschaftsministeriums. Sie haben in schwieriger Zeit an der Lösung wichtiger wirtschaftspolitischer Aufgaben mit großer Tapferkeit gearbeitet und die Politik der Reichsregierung in verständnisvoller Weise gefördert. Meine besten Wünsche für Ihren ferneren Lebenslauf begleiten Sie mit dem Ausdruck meiner ausgezeichnetsten Hochachtung. (Ges.) v. Hindenburg.

**Vor dem Abschluß des deutsch-italienischen Handelsvertrags.**

Berlin, 27. Okt. (Eig. Drahtbericht.) Über den Verlauf der Verhandlungen zum Abschluß eines deutsch-italienischen Handelsvertrags wird mitteilt, daß die Rippen als stücklich umschiffen gelten können. Italiens Bemühen um Erleichterung der Einfuhr von landwirtschaftlichen Produkten nach Deutschland, insbesondere Wein und Süßfrüchten, sind nicht ohne Erfolg geblieben. In dieser Beziehung hat Deutschland weitgehende Zugeständnisse gemacht, ohne daß jedoch das spanische Kontingent erreicht worden ist. Die deutschen Forderungen haben infolge der absoluten Notlage der italienischen Rüstungsindustrie keinen Erfolg gehabt. Doch hat Italien auf anderen Gebieten Zugeständnisse gemacht, so in Bezug auf den Export von Eisen, elektrischen Apparaten, Chemikalien und Werkzeugmaschinen.

**Die deutsch-französischen Wirtschaftsverhandlungen.**

Paris, 26. Okt. Wie Havas berichtet, hat Handelsminister Chaumet heute vormittag die Vorläufe der französischen Regierung über das Wirtschaftsabkommen nach Berlin abgehandelt.

**Die Kredite der Landwirtschaft.**

Berlin, 26. Okt. Die Kreditfrage der deutschen Landwirtschaft bildet den Gegenstand von erneuten Verhandlungen, zu der Reichsminister Graf Kanitz die Vertreter der Landwirtschaft aus den verschiedenen Bundesstaaten unter Hinzuziehung von Vertretern der zentralen Kreditinstitute am 24. Oktober einlud. Von den Kreditinstituten wurde bei einer Reihe von Kreditgruppen die Möglichkeit gewisser Erleichterungen ausgedrückt, die über das allgemeine bisher zugestandene Maß hinaus in Aussicht gestellt, wenn auch kein Zweifel darüber bestehen dürfte, daß selbst in denjenigen Beständen, die jetzt zwei Jahre hintereinander von ausnahmsweise schweren Witterungseinflüssen betroffen wurden, ein gewisses Maß von Abschlägen gewährleistet sein muß. Andererseits wurde von landwirtschaftlicher Seite besonderes Gewicht darauf gelegt, daß die Kreditfrage nicht als alleiniges Problem, sondern im engsten Zusammenhang mit der Abstraktion und den steuerlichen Verpflichtungen verhandelt werden müsse. Von den an der Besprechung beteiligten Finanzministern des Reiches und Preußens wurde eine weitere Erörterung über die in den Notgebieten seit dem Sommer entstandenen Steuerumlände zugelassen.

**Der Dolchstoßprozeß in München.**

München, 26. Okt. (Eig. Drahtbericht.) Am Montag wurde die am Freitag unterbrochene Verhandlung im Prozeß Cohnmann-Gruber unter harter Beteiligung des Publikums fortgesetzt. Die Polizei mußte weitere Teile der Zuhörer zum Sitzungssaal abdrängen, um den Andrang des Publikums bewältigen zu können. Zunächst wurde der Zeuge Hauptmann Max Süttn er vernommen. Er sagte aus: Bis zum Jahre 1918 war ich Generalstabsoffizier der letzten Armee. Bei meiner Versetzung vom Armees-Oberkommando zur zweiten Infanterie-Radfahrer-Brigade habe ich es erlebt, daß Erlassmannschaften, die aus der Heimat an die Front kamen, ihren Führern den Gehorsam verweigerten. Es unterlag für ihn keinem Zweifel, daß diese Auswüchse nur auf eine systematische Verheerung zurückzuführen waren. Als nächster Zeuge wurde Exzellenz v. Kuhl, General der Infanterie a. D., vernommen. Er erklärte: Meine Ansicht, weshalb wir den Krieg verloren haben, geht dahin, daß die Ursachen sehr verschiedener Natur waren. Wir können keinesfalls behaupten, daß wir den Krieg lediglich durch die Unterhöhlung des Heeres verloren haben. Es mußten naturgemäß sehr viele Punkte zusammenkommen, um Deutschland zu Fall zu bringen. Außerdem fehlte im Sommer 1918 der Erlass; weiterhin sind wir auch der großen Überlegenheit des Feindes unterlegen, zumal als die Amerikaner auf dem Kriegsschauplatz erschienen waren.

Anschließend wurde der "Vorwärts"-Redakteur Erich Kuttner vernommen. Er erklärte, die zustimmende Haltung der Sozialdemokraten bei Ausbruch des Krieges sei durchaus aus innerer Überzeugung gekommen. Seit seiner Verurteilung bei Verdun habe er als Redakteur des "Vorwärts" des öfteren Briefe aus der Front bekommen, in denen die wachsende Miskommung der Frontsoldaten zum Ausdruck kam. U. a. auch Beschwerden wegen Behandlung der Mannschaften durch das Offizierskorps. Er habe einmal in einem "Vorwärts"-Artikel diese Dinge öffentlich geschildert, um dadurch zum Antritt des Wahrheitsbeweises anzuregen zu werden, was aber nicht geschehen sei. Kuttner sagte weiter, der ehemalige deutsche Kronprinz habe in einem Brief an den Professor Jörn erklärt, er halte den Krieg seit der Marne-Schlacht für verloren. Der Zeuge von Trotha habe ihm am 18. November 1918 über den beabsichtigten Flottenort eine Darstellung gegeben, die von der heutigen Darstellung Trothas vollständig abweiche. Die Marineleitung habe sich bei ihrem Vorgehen in offener Auflehnung gegen die Reichsregierung befunden und diese Meuterei der Marineleitung sei auf die Befehle übergegangen. Das habe dann zu den Ereignissen der Oktober- und Novembertage geführt. Die Weiterverhandlung wurde hierauf auf Dienstagmorgen vertagt.

**Der Ausgleich zwischen Preußen und dem Hause Hohenzollern.**

Berlin, 26. Okt. (Eig. Drahtbericht.) Man erwartet für den nächsten Monat den Vertragsabschluss zwischen dem preussischen Finanzministerium und dem Hause Hohenzollern. Der schon fast fertige Vertrag soll den Besitz der ehemaligen Krone auf die meisten Schlösser übertragen. Ferner sollen die leinwandenen Güter teilweise überfalligen Anwartschaften ins Eigentum des Staates übergeben, während die schon seit 200 Jahren im Erbbesitz stehenden Hofmammalten dem Hause Hohenzollern verbleiben, ebenso das Gut Dess. Noch keine Einigung ist in der Frage der Baronsabfindung erzielt, man glaubt aber an einen baldigen Abschluß des Vertrages.

**Wid von Hohenborn †.**

Kassel, 26. Okt. Der ehemalige Kriegsminister Wid von Hohenborn ist gestern abend nach kurzer Krankheit unerwartet gestorben. Während des Weltkrieges war er von Januar 1915 ab längere Zeit Kriegsminister.

**Reichstagsabgeordnete Bartels †.**

Berlin, 26. Okt. Die sozialdemokratische Reichstagsabgeordnete für den Wahlkreis Süd-Hannover-Braunschweig, Elke Bartels, ist im Alter von 45 Jahren gestorben. Als ihr Nachfolger tritt der frühere Kultusminister in Braunschweig Grotewohl in den Reichstag ein.

**Russische Bestellungen in Deutschland.**

Berlin, 26. Okt. Nach der "Voll. Ztg." hat die Abteilung für Werkzeugmaschinen der russischen Handelsvertretung in Deutschland in den letzten acht Tagen mit 32 deutschen Firmen Kontraktionsverträge für die Lieferung von Werkzeugen und Werkzeugmaschinen im Gesamtwert von etwa 15 Millionen Mark abgeschlossen. Weitere Verhandlungen für 5-Millionen-Aufträge schweben.

**Die Caillaux-Arise.**

Paris, 27. Okt. Ein Minister des Kabinetts Painlevé erklärte einem Vertreter des "Journal": Die Lage ist unhaltbar. Wir befinden uns tatsächlich in einer Atmosphäre, die es uns unmöglich macht, zu atmen. Damit muß ein Ende gemacht werden. Ein Ministerium kann unter diesen Umständen nicht weiter bestehen. Caillaux hat am 12. Juli entgegen unserer einstimmigen Ansicht in der Kammer eine Dation eingenommen, die die Linksmehrheit gegen sich hat. Seitdem hätte er seinen Fehler wieder gutmachen können, wenn er uns Finanzpläne, die unterer Auffassung entsprächen, vorgelegt hätte. Aber er hat sie von Monat zu Monat hinausgeschoben und wir befinden uns jetzt wenige Tage vor dem Zusammenritt der Kammer in einer so tiefen Lage, daß wir ihn erziehen müssen, seine Unentschlossenheit aufzugeben. Er hat auch jetzt immer noch gegögert. So sind wir der Gefahr ausgesetzt, durch ihn von den Linksparteien gestürzt zu werden. Entweder er geht, oder wir gehen alle. Er will seine Pläne der Kammer vorlegen; aber seine Pläne, wenn er sie vorlegt, sind dann die unrichtigen geworden. Wir können sie aber nicht annehmen. Es ist zwar wahr, daß Caillaux bei seinen Entwürfen uns etwas entgegen gekommen ist, aber es ist zu spät. Die politische Lage übersteigt die finanzielle Lage. Durch seine Danblungen und durch seine Worte hat der Finanzminister einen Sturm entfesselt, der bekämpft werden muß. Wir wollen zwar mit ihm zurücktreten, aber wir weisen uns, mit ihm gestürzt zu werden. Wir sind in der Mehrheit entschlossen, vor dem Zusammenritt der Kammer zu demissionieren.

**Damaskus unter französischem Feuer.**

Paris, 27. Okt. Der "Matin" weist darauf hin, daß die letzten aus Syrien eingegangenen Depeschen besonders beunruhigend lauten. Damaskus sei, da die Ruhe noch nicht wiederhergestellt sei, von der Bevölkerung verlassen worden. Andererseits hätten die Drusen, die sich unterworfen hätten, ihr Wort zurückgenommen. Die Lage sei eine kritische und sei ziemlich ernst, so daß die Regierung sich damit behältigt, ihr Rechnung zu tragen. Nach dem "Echo de Paris" erklärt man an auserlässiger Stelle, daß die französische Artillerie in der Nacht vom Samstag auf den Sonntag und am Montagmorgen das Stadtviertel in Damaskus bombardiert hätte, in dem die Drusen einen Aufstand hervorgerufen hätten. Der Sachschaden sei nicht bedeutend, aber man berichte von 50 Toten.

**Französische Strafmaßnahmen in Syrien.**

Paris, 24. Okt. Wie Havas aus Beirut berichtet, bereitet General Gamelin Strafmaßnahmen in den Damaskus benachbarten Gebieten vor, die die auffälligen Abteilungen unterdrückt haben. Die Zahlung der Strafgelder und die Übergabe der Waffen sei auf heute festgelegt worden.

**Der griechisch-bulgarische Zwischenfall vor dem Völkerbundsrat.**

Paris, 26. Okt. Um 6 Uhr abends ist die außerordentliche Tagung des Völkerbundsrates im Uhren-Saal des Ministeriums für Auswärtiges sweds Kesselung des griechisch-bulgarischen Zwischenfalls eröffnet worden. Es wohnten den Verhandlungen bei für England: Chamberlain; für Frankreich: Briand; für Italien: Scialoja; für Belgien: Paulmans; für Spanien: Quintanilla; für Portugal: Quinones de Leon; für Brasilien: Melo Franco; für Uruguay: Quani; für Japan: Ishi; für Schweden: Außenminister Unden und für die Tschechoslowakei der tschechoslowakische Gesandte in Bern, Obervertrauensrat Griechenland und Bulgarien werden bei den Verhandlungen durch ihre Gesandten in Paris vertreten. Außenminister Briand, der von seiner kleinen Unmöglichkeit wiederhergestellt ist, führte den Vorsitz.

Zu Beginn der Sitzung ging Außenminister Briand auf die Darstellungen ein, die über den Zwischenfall gegeben wurden. Er kam zu folgendem Schluß: Zwei verschiedene Fragen müssen aufgeworfen werden:

1. die der Nachprüfung der Ereignisse und der Verantwortungen, und wenn nötig, die Feststellung der schuldeten Wiedergutmachung;
2. aber müsse dafür geordert werden, daß die Feindseligkeiten eingestellt werden, und daß die bulgarischen und griechischen Truppen unverzüglich aus ihre Gebiete zurückgezogen werden. Diese Frage habe dringlichen Charakter.

Briand schloß dem Völkerbund vor, die Vertreter der griechischen und bulgarischen Regierung über folgende Punkte zu vernehmen: Wie ist die Empfehlung des derzeitigen Vorsitzenden des Völkerbundsrates betreffend die Einstellung der Feindseligkeiten und das Zurücknehmen der Truppen befolgt worden, und wie stellt sich in dieser Beziehung die Lage dar. Die dem Vorsitzenden schloß sich der spanische Vertreter im Völkerbundsrat de Leon an. Auch Chamberlain drückte in energischen Worten die Hoffnung aus, die Vertreter Bulgariens und Griechenlands könnten schon jetzt lazen, was ihre Regierungen setzen hätten, um die vom Vorsitzenden des Völkerbundsrates anebenen Ratschläge zu befolgen.

Als erster antwortete der Vertreter Bulgariens, daß in seinem Augenblick irgend ein Punkt arabischen Gebietes durch bulgarische Truppen besetzt worden sei.

Der griechische Vertreter erklärte in Beantwortung der Frage, Griechenland werde keine Truppen aus Bulgarien zurückziehen, sobald die Bulgaren das arabisches Gebiet geräumt hätten.

Angesichts dieser beiden widersprüchlichen Erklärungen sahen sich die Ratsmitglieder zu einer kurzen Erörterung an.

Nach halbstündiger Beratung ergriff Chamberlain als Berichterstatter das Wort und erklärte: Ich habe einen Vorschlag zu machen, aber ich will zuerst ein Wort sagen, das mir durch den Ernst des Umstandes in den Sinn kommt bei einem Grenzzwischenfall zwischen Mittelstaaten des Völkerbundes, die auch die Verpflichtungen des Artikels 10 des Völkerbundsstatuts übernommen haben. Ich trotz des Scheiterns des Organismus von Genf verstimmen können. Dies ist eine unhaltbare Situation, ich laze lazar, eine Beschimpfung der Zivilisation.

Nach dieser Erklärung verlas Chamberlain seinen Bericht, der die Entscheidung des Völkerbundsrates enthält. Der Völkerbundsrat — so heißt es darin — ist nicht in der Gemächheit gelangt, daß die militärischen Operationen eingestellt wurden, und daß die Truppen sich hinter die Grenzen zurückgezogen haben. Deshalb fordert er die Vertreter der Regierungen Bulgariens und Griechenlands auf, binnen 24 Stunden wissen zu lassen, daß die bulgarische und die griechische Regierung Befehl gegeben haben, daß ihre Truppen sich bedingungslos hinter die Grenze zurückgezogen haben, und daß binnen 60 Stunden sämtliche Truppen hinter die Grenzen zurückgezogen, alle Feindseligkeiten eingestellt und die Truppen davon in Kenntnis gesetzt werden, daß eine Wiederaufnahme des Feuers zu siten Sanctionsmaßnahmen führen werde.

Die Vertreter der beiden Regierungen sind aufzufordert worden, die notwendigen Maßnahmen zu treffen, damit unverzüglich Weisungen erteilt werden, die die Ausführung dieser Maßnahmen in den vorgeschriebenen Fristen gewährleisten. Zwecks Unterstützung des Völkerbundsrates und der beiden interessierten Staaten bittet der Völkerbundsrat die Regierungen von Frankreich, Großbritannien und Italien, Offizieren die sich in der Nähe befinden, den Befehl zu erteilen, sich unverzüglich dorthin zu begeben, wo der Konflikt stattgefunden hat, und dem Völkerbund Bericht zu erstatten, sobald die Truppen der beiden Staaten sich hinter ihre Grenzen zurückgezogen haben und alle Feindseligkeiten eingestellt sind. Beide Regierungen werden aufgefordert, diesen Offizieren alle Erleichterungen zu gewähren, die notwendig sind, um ihre Aufgabe zu erfüllen.

Außenminister Briand fragte hierauf die Vertreter Bulgariens und Griechenlands, ob sie gegen diesen Vorschlag Einwendungen zu erheben hätten, worauf der bulgarische Vertreter erklärte, die bulgarische Regierung werde sich bedingungslos nach der Entscheidung des Völkerbundsrates richten, und der griechische Vertreter erklärte, er fühle sich verpflichtet, seiner Regierung Bericht zu erstatten, die, wie er hinzufügte, sich sicher nach dieser Entscheidung richten werde.

**Eine gütliche Einigung zwischen Bulgarien und Griechenland.**

Paris, 27. Okt. (Drahtmeldung unseres Pariser Korrespondenten.) Nach einem Davostelegramm aus Athen ist zwischen Griechenland und Bulgarien durch Vermittlung des römischen Gesandten ein gütliches Abkommen geschlossen worden. Der römische Gesandte in Athen teilte gestern dem Ministerpräsidenten, General Vangelos, mit, daß seine Regierung von der bulgarischen Regierung erucht worden sei, als Vermittler aufzutreten. Dem Davosbericht zufolge hat Bulgarien ein von Griechenland vorgeschlagenes Abkommen angenommen.

**Die Schweizer Nationalratswahlen.**

Genf, 27. Okt. (Eig. Drahtbericht.) Gestern abend wurden die genauen Ergebnisse der Schweizer Nationalratswahlen bekannt. Das Wahlergebnis bedeutet einen Rückgang der Linksparteien der Sozialdemokraten und Kommunisten auf Kosten des Zentrums und der Christlichpartei. Der bisherige Beststand von 188 Mandaten blieb erhalten. Die Sozialdemokraten können statt der bisherigen 43 nunmehr 48 Abgeordnete nach Bern schicken und nach den Freisinnigen, die ihre 58 Mandate behalten haben, nunmehr die zweitstärkste Fraktion geworden. Die Radikalen errangen 41 statt der bisherigen 44 Mandate. Die Wahlteilnahme schwankte zwischen 65 und 70 Prozent. Die Ständeratswahlen ergaben fast ausschließlich die bisherigen Abgeordneten.

**Vom marokkanischen Kriegsschauplatz.**

Paris, 27. Okt. (Drahtmeldung unseres Pariser Korrespondenten.) Der französische Nachrichtenoffizier, der die Verbindung zwischen den französischen und spanischen Truppen aufrecht erhielt, ist mit seinem Stab in einen Hinterhalt gefallen und gefangen genommen worden.

**Abd el Krim hebt neue Truppen aus.**

Paris, 26. Okt. Havas berichtet aus Fez: Nach einer Nachricht aus guter Quelle habe Abd el Krim alle Führer nach Targouit zusammenberufen, um von ihnen die Aufhebung neuer Truppen zu verlangen, die zum größten Teil zu einer Aktion gegen die Spanier verwendet werden sollen.

Ständen. Der heute uns bekannte Schirmmechanismus wurde um 1800 eingeführt. Der Schirm selbst war und ist heute gleichfalls ein Kind der Mode. Wir kennen den Schirm der Wiedermeierzeit, den uns Schwab in seinen Bildern so köstlich schildert, den Marktschirm von unförmigen Ausmaßen, den Schirm des Herrn Professors, der stets offen bleibt, den Damenschirm in allen Formen und Farben und Schirm ein unentbehrliches Stück für die Ausrüstung bei Ausflügen, gleich, ob die Sonne brennt oder der Regen heranzuziehen. So dürfen wir am 28. Oktober den Tag feierlich begehen, an dem vor 175 Jahren der Schirm seinen Eingang nach Europa hielt.

In Volkserziehungen kostet 1 Pfund 20.46 M. und 20.15, sonst 20.20, 1 Dollar 4.23 und aus der Union 4.195, sonst 4.17, 1 Goldpflo 4.06 und 3.81, 100 Luxemburger Franken 19.78 und 18.68, 100 Franken nach Belgien 19.78, Frankreich und Saargebiet 19.25, Schweiz 81.93, Dän. 17.86, Belgien 62.24, Kronen nach Dänemark 110.75, Norwegen 91.55, Schweden 113, Tschechoslowakei 12.53, Gulden nach Danzig 81.30, Holland 170.70, Yen 177, Lats 81.71, Litas 12.12, Schilling 59.62, 100 M. kosten in Belgien 528 Franken, Frankreich 540, Saargebiet 550, Schweiz 123.80, Dän. 17, Belgien 66, Kronen, Norwegen 117.75, Schweden 90, Tschechoslowakei 825, Gulden in Danzig 124.50, Holland 59.5, Mark in Estland 9500, Finnland 1000, 824 Yen, 125 Lats

Volkshochschule. Die Volkshochschule läßt zurzeit von bewährten Kinderärzten eine Reihe von Vorträgen über das Thema: „Das Kind und seine Pflege“ halten. In einer früheren Ankündigung ist irrtümlicherweise die Vortragsreihe nur für Frauen angezeigt worden. Erwachsene Personen jedes Alters und Geschlechts haben Zutritt. Heute Dienstag den 27. Oktober, spricht Herr Dr. med. Georg Koch über die Maßnahmen der öffentlichen Fürsorge gegenüber der Kindersterblichkeit. Anmeldungen werden in der Geschäftsstelle (Boleslas, Raum 2, Zimmer 23) entgegen genommen. — Über „Konrad Ferdinand Meyer als Lyriker und Novellendichter“ spricht anlässlich des 100. Geburtstages Herr Student Dr. K. Keller an 8 Abenden in der Volkshochschule. Die Arbeitsgemeinschaft ist auf besonderen Wunsch der Hörerfreie auf Dienstag verlegt worden. Anmeldungen in der Geschäftsstelle von 5 bis 10 Uhr. — Die Röhmer in Deutschland, dieses interessante Gebiet aus der Vor- und Frühgeschichte unseres Landes, behandelt nach den Sammlungen des Landesmuseums Herr Dr. Kutsch an jedem Dienstag fortlaufend bis Weihnachten. Die Arbeitsgemeinschaft findet statt im Neuen Museum (Eingang Südseite, Gartentor) und beginnt heute abend 7 1/2 Uhr.

Evangelischer Bund. Der hiesige Zweigverein beginnt seine Veranstaltungen für den Winter mit einer Reformationsfeier in der Ainalkirche am nächsten Sonntag, den 1. November, nachmittags 5 Uhr. Den Mittelpunkt der geplanten Feier bildet die Festsprache des Landeskirchenrats Trommershausen aus Frankfurt a. M. über das Thema: „Die Eigenart unserer Reformationskirche und wir.“ Wie in den vergangenen Jahren wird das Ringstraßenorchester unter Leitung des Kammermusiklers Paul Kraft mitwirken, ebenso der Ring- und Lutherfischerchor, verstärkt durch Mitglieder des Männergesangsvereins „Schubertbund“. Der Eintritt ist frei.

Vorbereitete über Kunst, Vorträge und Verwandtes.

Staatstheater. Die nächste Wiederholung der mit so großem Beifall aufgenommenen Neueinführung des „Götterberühmten“ ist für Freitag, den 30. d. M., in Stammreihe F vorgesehen.

Der Konzertdirektion Wolff ist es gelungen, den berühmten Violoncellisten Hermann Jadlowker, der sich augenblicklich auf einer größeren Tournee befindet, zu einem einmaligen Wiederabend im Kasino Donnerstag, den 5. November, abends 8 Uhr, zu verpflichten. Rechtzeitige Besorgung der Eintrittskarten in den bekannten Vorverkaufsstellen dürfte sich empfehlen.

Aus Provinz und Nachbarschaft

Tagung der Kreisbauernschaft Wiesbaden-Land.

Erbenheim, 26. Okt. Gestern nachmittags von 3 Uhr ab tagte im Saale des Gasthauses „Zum Ensel“ die Kreisbauernschaft und der Verein alter Geisberger, Landwirt Theo Schneider (Viehhieb) fungierte als Vorsitzender. Aus dem Bericht über die Tätigkeit innerhalb der Bezirksbauernschaft ist zu entnehmen, daß die vor 2 Jahren in Anarist vorgenommene Organisation gute Fortschritte gemacht hat, wenn auch die Intensität des einseitigen Gefühls noch zu wünschen übrig läßt. Vertreter von Reitergruppen aus dem Rheinischen waren erschienen und schilderten die Zwecke und Ziele wohlgeplanter Reitübungen aus ihren Erfahrungen heraus. Zur körperlichen Erleichterung und Gewandtheit der Bauernjugend ist es unerlässlich, daß auch diese wie die übrige Jugend sich dem Sport widme und der geistliche und natürliche sei für einen Bauernburden der Reiterei; denn er sei in ohnehin mit dem Pferde loszulassen verpacken. Die wertvollen Ausübungen seitens der Abhaltung von Reiterturnen zu beginnen. Erbenheim wird der vielen Pferde wegen eine Reitergruppe für sich bilden, eventuell auch Siebrich, Hirsheim, Wader und Weisbach wurden zu einer Gruppe zusammengefaßt, ebenso Massenheim, Ballau, Nordenstadt und Delfenheim. Auch die Orte Biersdorf, Sonnenberg, Rimbach, Delsch und Kloppebeim sollen gemeinsam eine Reitergruppe bilden.

Kleine Chronik.

Theater und Literatur. Der seit anderthalb Jahren lärmende Prozess in Sachen Brechms Tierleben wurde jetzt vor dem Reichsgericht als letzter Instanz verhandelt. Die beiden bisher ergangenen Urteile, die dem Bibliographischen Institut in Leipzig die alleinige Führung des Titels: Brechms Tierleben zusprachen, wurden restlos aufgehoben. Der Firma Philipp Reclam junior in Leipzig wurde das Recht zugesprochen, auch die in ihrem Verlag erscheinende von Karl W. Neumann bearbeitete, sechsbändige Ausgabe, die auf das Originalwerk Brechms zurückgeht, mit dem Titel Brechms Tierleben zu veröffentlichen. — Der Schriftsteller Henry Bräuner in Dresden hat zwei Bühnenwerke gezeichnet, betitelt „Karnavalstanz“ und „Ein Karrenhieb“. Beide Stücke wurden von der Direktion des Modernen Theaters (Städtetheater) angenommen, die sie in der kommenden Spielzeit in Dresden, Birna, Roswig, Weinsdorf, Rieta und Chemnitz zur Aufführung bringen wird. — Hans Müller hat sein neuestes Stück „Adernmanns Sohn“ zur Aufführung nachwärts in Berlin überlassen. — Der Nachrich, der diesjährige Nobelpreis für Literatur wäre der norwegischen Schriftstellerin Sigrid Undset zuerkannt worden, ist verfrüht. Ihr Name fungiert lediglich unter den verschiedenen Kandidaten. Wie so oft werden auch diesmal Shaw und Thomas Mann genannt und neben diesen noch Galsworthy und Paul Ernst. Der von dem britischen Seite vorgeschlagene Pirandello kommt, wie die Annahme der dortigen Aufführung von „Sechs Personen suchen einen Autor“ erkennen ließ, kaum in Frage. „Stockholms Lidningar“ wollen wissen, daß der Preis höchstwahrscheinlich würde, da das Geld zu anderen Zwecken, vor allem für die Bibliothek, dringend nötig sei. — Das Mailänder Scala-Theater hat für die nächste Spielzeit folgende Stücke in seinen Spielplan aufgenommen: Wagners Rheingold, Walküre, Siegfried, Götterdämmerung und die Meisterfinger, von Gust Drubens und Webers Freischütz, der übrigens sehr selten in Italien aufgeführt wird, sowie Hummerdins Daniel und Gretel. — Das Stadttheater Arefeld kündigt an, daß es in den letzten Tagen des Monats November gleichzeitig mit der Berliner Volksbühne Lunarscharskys Schauspiel „Der befreite Don Quixotte“ zur Aufführung bringen werde.

Bildende Kunst und Musik. Das Landestheater Braunschweig hat Joan Manóns neuestes Werk „Der Weg zur Sonne“, theatralische Sinfonie in 3 Akten, zur alleinigen

Dr. Will, der Direktor der Landwirtschaftsschule zu Wiesbaden, sprach über die Verwendung von Zugmaschinen im kleinbäuerlichen Betrieb. In einem Tage könnten damit acht bis zehn Morgen Ackerland gepflügt werden und die Unkosten würden pro Morgen ca. 1.10 M. betragen. Auf die Dauer könne sich also das Pferd als Ackerhaul nicht mehr halten. Es wird als Betriebskraft zu teuer. Die angegebene günstige Arbeitsleistung eines Motorpfluges werde aber nur bei der Konsolidierung der Grundstücke erreicht. In der anschließenden Aussprache wurde das Für und Wider der Feldzusammenlegung besprochen, auch die Frage des Ackerrechts vom Standpunkt der landwirtschaftlichen Entwicklung erörtert.

Sonnenberg, 26. Okt. Am Sonntag feierte der Cäcilienverein in Sonnenberg sein 25jähriges Jubiläum. Am Vormittag fand ein Festgottesdienst in der Kirche statt, dem nachmittags ein Konzert im „Kaiseraal“ folgte. Als Ehrengäste waren erschienen Herr Landrat Schmitt, Herr Bürgermeister Buchelt nebst den Herren der Gemeindegewerkschaft, sowie Herr Pfarrer Diehl (Battenheim) und Herr Pfarrer Loretz (Frankfurt). In der Festrede wies Herr Pfarrer Gora auf die Entwicklung und Bedeutung der Kirchenchöre und ihren Einfluss auf die Kultur eines Volkes hin. Der 1. Vorsitzende Herr Brügger gab einen kurzen Überblick über die Geschichte des Vereins und überreichte dann Herrn Konrektor Bendel, dem verdienstvollen früheren Dirigenten, ein Ehrengeißel unter gleichzeitiger Ernennung zum Ehrenorganisten. Ebenso wurde Herrn Georg Reiningger, dem langjährigen Kassierer, ein Ehrengeißel überreicht, er mit den noch lebenden Mitbegründern des Kirchenchores wurden zu Ehrenmitgliedern ernannt. Der Cäcilienverein trug unter der trefflichen Leitung von Herrn Lehrer Schöner verschiedene Chöre vor, die durch ausgezeichnete Vortragsweise von ernster Arbeit Zeugnis abgaben.

Gustavsburg, 26. Okt. Am Sonntagnachmittag vereinigte Chormeister Richard Simons-Mainz fünf Vereine, welche unter seiner Leitung stehen, im hiesigen Saalbau zu einem gemeinsamen Konzert. Es sind dies: 1. Concordia Sonnenberg, 100 Sänger, Krobhinn Bierstadt, 90 Sänger, Männergesangsverein Gustavsburg, 50 Sänger, Männergesangsverein Korbheim, 150 Sänger, und Männerquartett Heidesheim, 50 Sänger. Der Zubrang zum Saalbau war derart, daß die Räume fast überfüllt waren. Gilt doch Herr Simons-Mainz als einer der ersten Chorleiter im Rhein-Rainischen Gebiet. Da nun auch die genannten Vereine über ein ausgezeichnetes Stimmenmaterial verfügen, so durfte man wohl etwas ganz hervorragendes erwarten. Und man hatte sich keineswegs getäuscht. Zunächst trat der erste Sammelchor (Heidesheim, Bierstadt, Gustavsburg, 160 Sänger) auf und trug vor: „Herrlicher Mai“ von Kempster, 90 Sänger, Bierstadt mit „Sabbatfrühe“ von Kempster, 90 Sänger, „Weibe des Viehes“ von Hegar, Sonnenberg, 100 Sänger, „Gewitternacht“ von Hegar, Korbheim, 90 Sänger, „Andreas Hofer“ von Rehberr, Bierstadt, Korbheim, Heidesheim, 300 Sänger, „Komm zum Walde“ von Baumann und „Ein rheinisches Mädchen“ von Kramer, Sonnenberg, Gustavsburg, Bierstadt, 240 Sänger. Wie holde Schwestern blühen die Rosen von Weid und „Weiß deutsch, du herrlich Land am Rhein“ von Haulen, Sonnenberg, 100 Sänger. Der Lens sieht ein“ von Baumann und „Bin i net a Bürschle“ von Slicher, Sonnenberg, Korbheim, Gustavsburg und Heidesheim, 300 Sänger. Als Zugaben wurden noch geboten: „Schneiders Höllefahrt“ und „Mit dem Weil, dem Vogen“. In diese gelanglichen Chordarbietungen wurden noch eingeschoben die Leistungen eines Streichquartetts. Es kam zur Vorführung: „Coppelia-Suite“ von Delibes und „Melodie“ von Rubinstein, welche reichen Beifall fanden. Etwas ganz Neues bot der Pianist Walter Fischer, Lehrer am Mainzer Konservatorium. Ganz bewundernswert war besonders die „Tarantelle aus Venetia e Napoli“ von Liszt. Der erstklassige Künstler bot in Dineriertheit und Sicherheit eine fast unalabliche Leistung. Der Tenorist A. Schollmayer-Korbheim, als virtueller Tenor sehr vorteilhaft bekannt, sang: „Liedeslied“ aus „Wallüre“ und „Die Post“ und „Angebuld“ von Schuberl in feiner Weise. Mit den beiden Duetten: „Nun bist du worden mein eigen“ von Hildsch und „Barcarole“ von Rüdten erteten die beiden Sänger Michel und Reining-Gustavsburg wohlverdienten Beifall. Die Wirkung der trefflichen Chorleistungen wäre noch vorteilhafter erschienen, wenn man als Konzertraum einen etwa dreimal so großen Raum zur Verfügung gehabt hätte.

Eltsville i. Rhg., 26. Okt. Der um 9.51 Uhr abends die hiesige Station passierende D-Zug wurde vor der Station Erbach mit Steinen beworfen, wobei das Fenster eines Abteils zertrümmert und ein Reisender durch Glassplitter verletzt worden ist. Der Vorfall wurde hier gemeldet und die sofort durch den Oberlandjäger Schwedes-Eltsville angeordneten Nachforschungen ergaben, daß sich der Täter bei einem Trupp junger Leute befand, die sich um diese Zeit in der Nähe des Bahnhofes Erbach aufgehalten hatten.

Fe. Badarach, 26. Okt. Zwei kriegsbeschädigte Postausbesserer und eine Postausbesserin, eine Kriegswitwe, die am hiesigen Postamt längere Zeit Dienst taten, haben innerhalb eines Jahres 11.200 M. Postgeld untergeschlagen und die Unterschlagungen durch falsche Buchungen verdeckt. Die Unterschlagung ist eingeleitet. Die drei sind gefänglich.

Uffingen, 26. Okt. Bei Westerfeld nahm ein Motorfahrer, als er die Eisenbahnbrücke überfahren wollte, die scharfe Biegung zu kurz und rannte mit seiner Maschine gegen das Geländer. Der Fahrer litt sehr lebensgefährlich verletzt zu Boden und wurde später von Passanten brennungslos aufgefunden und dem Uffinger Krankenhaus zugeführt.

Aufführung angenommen. Das Werk wird in der zweiten Hälfte der Spielzeit in Szene gehen. — In Düsseldorf ist ein Nachfolger für den verstorbenen Generalmusikdirektor Panzner noch immer nicht gefunden. Professor Schneepflug, der als hiesiger Musikdirektor vorläufig tätig war, hat dem Oberbürgermeister erklärt, daß er nicht mehr willens sei, den Posten des Düsseldorfster hiesigen Musikdirektors anzutreten.

Wissenschaft und Technik. Die Meldung von der Entzifferung der Sinaitafeln durch Professor Grimme hat, wie das „B. Z.“ meldet, in London Zweifel hervorgerufen. So betraucht Professor Hilders Betrie, der Entdecker dieser Tafeln, im Gegensatz zu anderen englischen Gelehrten, Professor Grimmes Lesart als unsicher und hier fast unbewiesen. Die Inschrift sei eine Mischung hieroglyphischer und anderer im Mittelmeergebiet üblicher Zeichen. Und das, was Professor Grimme für den Namen der Könige halte, seien nur zufällige Zeichen. „Manchester Guardian“ der dieses meldet, hat auch von einem hervorragenden Gelehrten des britischen Museums die Aukerung gebort. Das er nicht an Professor Grimmes Entzifferung glaube. Im britischen Museum wisse man auch nichts davon, daß die englische Regierung zur Förderung einer Expedition nach dem Sinai bereit sei. — Der Beirat für Bibliotheksangelegenheiten in Preußen ist jetzt durch Erlass des Kultusministeriums in der Absicht, die preussische Staatsbibliothek und die Universitäts-Bibliotheken mit den Bibliotheken der technischen Hochschulen in nähere Fühlung zu bringen, auch für letztere zur zuständig erklärt worden. Als Vertreter der Bibliotheken der technischen Hochschulen ist im Zusammenhang damit Bibliothekar Dr. Diehl, der Bibliothekar der technischen Hochschule in Charlottenburg, in den Beirat berufen worden. — Am Donnerstag, den 29. Oktober, feiert die Frankfurter Gesellschaft für Anthropologie, Ethnologie und Urgeschichte, die das Frankfurter Volkertunemuseum im Jahre 1903 geschaffen hat, ihr 25jähriges Jubiläum. Aus diesem Anlaß findet vormittags um 11 Uhr im Rundsaal des Völkertunemuseums ein alademischer Festakt vor geladenen Gästen statt. Der Festvortrag wird öffentlich bei freiem Eintritt im großen Saal des zoologischen Gartens gehalten. Festredner ist Marine-Generaloberarzt a. D. Dr. med. et phil. H. Sulzhan (Seltin), der über das Infareich, die Zeit der Hochkultur Alt-Südamerikas, Ispeden und keine Ausführungen durch Lichtbilder ergänzen wird.

Hachenburg, 26. Okt. Die Landwirtschaftskammer für den Regierungsbezirk Wiesbaden hat die Villa des Kaufmanns Rosenthal erworben und wird darin die Landwirtschaftsschule für den Oberwesterwaldkreis, die bisher im Schlosse untergebracht war, verlegen. Die Räume im Schlosse werden wieder von der Forstliche benötigt, deren Eröffnung bevorsteht.

Weilburg, 26. Okt. Der große Brand in der Moserschen Mühle, dem vor einer Woche die Mühle und die Holzschneiderei zum Opfer fielen, hat eine unerwartete Aufklärung gefunden. Das Feuer brach während einer Reise des Besitzers Moser aus. Noch am Brandtage verhaftete die Polizei unter dem dringenden Verdacht der Brandstiftung mehrere Arbeiter des Werkes. Der Arbeiter Müller gestand die Tat ein und erklärte, daß ihn kein Protogebier, der Mühlenbesitzer Moser, dazu angestiftet habe. Als Moser abends von seiner Reise zurückkehrte, wurde er verhaftet. Er gestand die Tat unumwunden ein. Was den Mann zu der Tat veranlaßt hat, ist bisher nicht bekannt.

Oberreifen, 26. Okt. Pfarrer Renger, der hier lange Jahre mit großem Segen gewirkt hat, tritt am 1. November in den Ruhestand. Er wird seinen Wohnsitz in Wiesbaden nehmen.

Kassel, 26. Okt. Bei der Förkerei Grimmerfeld wurde der Staatsförker Maader erschossen aufgefunden. Ein Schuß aus dem eigenen Gewehr hatte seinem Leben ein Ende gemacht. Ob ein Unfall oder ein Selbstmord vorliegt, ist noch nicht bestimmt. Jedoch erscheint ein Verbrechen ausgeschlossen.

Sport.

Fußball.

Spielvereinigung 1914 Wiesbaden — Sportverein Hirsheim 4:2.

Nach einem unglücklichen Start zu den diesjährigen Verbandsspielen scheint jetzt endlich die Spielvereinigung eine einigermaßen befriedigende Form anzunehmen. Die Gäste überraschten durch eine elegante Spielweise, dem gegenüber der Platzverein das technisch bessere Spiel entgegenbrachte. Durch eine Kollision mit dem hiesigen Rechtsausen verloren diese gleich zu Anfang ihren Torwart, um dann bis zum Schluß mit 10 Mann zu kämpfen. Der Sieg Wiesbadens ist durchaus verdient; trotzdem muß aber das Hintertreffen der Spielvereinigung noch viel stärker in der Abwehr werden. Wohl hielt der einheimische Torwart einen Elfmeter bravourlos; doch ist sein sonstiges Torwächterpiel noch nicht vollendet genug. Spielvereinigung Wiesbaden 2. — Sportverein Hirsheim 2. Mannschaft 2:1.

Sportverein, E. B. — Jugendabteilung. Resultate vom Sonntag: 1. Jugend in Mainz-Kastel 1. Jugend 8. Tag, 1906. E. B. 3:1, 2. Jugend in Mainz-Kastel 2. Jugend 8. Tag, 1906. E. B. Mainz-Kastel 2:2, 3. Jugend — 3. Jugend 8. Tag, 1906. E. B. Mainz-Kastel 0:1. Das Spiel der 1. b-Jugend fiel aus, da Limburg in letzter Minute absagte. Das Spiel der 1. Schülermannschaft wurde durch besondere Umstände in Frankfurt nur mit 9 Spielern durchgeführt. Bis kurz vor Schluß stand es noch 2:1 für Frankfurter W. f. K. Olympia und beim Schluß 3:1.

Handball in der D. L.

Eintracht Wiesbaden — Tsm. Schierstein 2:9 (0:3).

Eine überraschend hohe Niederlage der Einheimischen, die ohne des Altmeisters Können herabzusetzen, in dieser Höhe nicht ganz verdient war. Der Sturm der Gäste war zwar vor dem gegnerischen Torraum viel durchschlagsträftiger und entschlossener als der der Wiesbadener, so zeigten diese doch ein ebenbürtiges Feldspiel. Die Höhe der Niederlage ist in erster Linie dem öfteren Verlegen der hiesigen Dintermannschaft zuzuschreiben, die die Gäste fürmer zu viel frei zum Schuß kommen ließen, der dann fast jedesmal zum Tor führte. So fielen in der 1. Hälfte drei und nach der Pause noch sechs Tore, denen die Platzbesitzer nur zwei entgegenzusetzen konnten. Trotzdem hielten die Einheimischen das Spiel unentnützig bis zum Schlußoffen. Nach den von Schierstein heute erzielten Leistungen muß man der Elf die besten Aussichten für die Kreismeisterschaft zusprechen. Alles in allem genommen, dürften die ca. 400 Zuschauer ob des ausgesetzten, jederzeit fairen Spiels beider Mannschaften vollauf befriedigt gewesen sein. — Im Spiel der 2. Mannschaft beider Vereine war Eintracht meist überlegen und gewann 2:0 (0:0).

Gerichtssaal.

Fe. Wiesbadener Strafkammer. Vor einiger Zeit ist von dem erweiterten Schöffengericht der hiesige Kaufmann und Kartoffelhändler Theodor Schweighuth wegen Unterschlagung von zwei Lieferungen Kartoffeln, je drei Waggons, die die Beamten der Nassauischen Landesbahn durch ihn in Mecklenburg hatten aufkaufen lassen, zu zwei Monaten und zwei Wochen Gefängnis verurteilt worden. Gegen dieses Urteil hatte Schweighuth Berufung eingelegt und bei dem Berufungsgericht den Nachweis erbracht, daß er berechtigt war, über die Waggons zu verfügen. Die große Strafkammer sprach daraufhin dem Antrag des Staatsanwalts folgend Schweighuth frei.

Fe. Wiesbadener Schöffengericht. Durch ein Zeitungsinterat ludte im Juni v. J. ein Gast- und Landwirt aus der Umgegend ein Darlehen in Höhe von 6000 Reichsmark. Daraufhin meldete sich ein hiesiger Apotheker und Kenner, der bereit war, dem Darlehenssuchenden 8000 M. zu geben. Der Betreffende gebrauchte den Betrag, um Pferde und Vergeßelchirze für seinen landwirtschaftlichen Betrieb anzuschaffen. Der Gast- und Landwirt gab monatlich 7 Proz. Zinsen für das Kapital. Als der Darlehensnehmer mit den Zinszahlungen in Rückstand geriet, die inzwischen auf 4 Proz. reduziert waren, 2 Proz. Verzugszinsen aber hinzukamen, wurde eine Hypothek im Werte von 2890 Gramm Feinsilber auf ein Grundstück in der Gemarlung Hochheim a. M. eingetragen. Die Pferde des Darlehensnehmers ließ schließlich der Darlehensgeber pfänden. Fünf Monate nach Aufnahme zahlte der Darlehensnehmer das Darlehen zurück, und zwar mit Zinsen infolge einer inzwischen eingetretenen Kurssteigerung des englischen Pfundes. Da der Gast- und Landwirt das Geld lediglich um landwirtschaftliche Säublen zu dessen gebrauchte, waren die anfangs überforderten 7 Proz. und spätere Herabsetzung auf 4 Proz. übermäßige monatliche Zinsen. Im Juli v. J., als der Darlehensgeber das Kapital gab, wurden für landwirtschaftliche Kredite 2 bis 2 1/2 Proz. monatlich verlangt, 4 Proz. Zinsen waren übermäßig hoch, da das Geld valutarfrei angelegt und durch Hypothek nochmals gedeckt war. Wegen Leistungswunders aus § 4 der Preistreibeber-Verordnung vom 13. Juli 1923 war der Apotheker, der sich vor dem Schöffengericht zu verantworten hatte, zu bestrafen, und das Gericht erkannte auf eine Gefängnisstrafe von zehn Tagen, die in eine Geldstrafe von 200 Reichsmark umgewandelt wurde und eine weitere Geldstrafe von 500 Reichsmark gegen ihn. — Anianus Dezember 1922 wurde von dem Denmal des Landesgeologen Dr. Karl Koch, gestorben hieselbst 1882, in der Nähe der Reidweihöhe, von den Arbeitern August Schwibinger und Hans Landersheim aus Doyheim das Bronzerelief Dr. Kochs aus dem Steinsofel gehoben, verschlagen und in Mainz als Altbronze verkauft. Die Genannten und fünf weitere Hebler wurden vor längerer Zeit zu erheblichen Freiheitsstrafen verurteilt. Nunmehr hand der achte Beteiligte, der Händler Bernhard Weinländer aus Mainz, jetzt in Hanau wohnhaft, wegen Heblerlei vor dem erweiterten Schöffengericht. Er erhielt sechs Monate Gefängnis.

Handelsteil.

Frankfurter Börse.

Table with multiple columns showing stock prices for various categories: Bank-Aktien, Bergw.-Aktien, Brauereien, Industrie-Aktionen, Staatspapiere, Staatsanleihen u. Obligationen, and Berliner Börse. Includes sub-sections like 'Freiverkehr' and 'Wasserstand des Rheins'.

Winfster vom Reichspräsidenten nicht angenommen werden würde und eine Beseitigung der Krise möglich sei. Auch fanden Gerüchte Verbreitung, wonach die Firma Krupp auf Grund eines über Millionen umfassenden Auftrages 3500 Arbeiter neu eingestellt habe.

Berliner Devisenkurse.

Table showing exchange rates for various currencies and locations including Buenos Aires, Japan, Konstantinopel, London, New York, Rio de Janeiro, Holland, Belgien, Norwegen, Dänemark, Lissabon, Paris, Prag, Sofia, Spanien, Schweden, Budapest, Wien, and Athen.

Industrie und Handel.

Generalversammlung der Sichel-Gesellschaft, Mainz. Die 18. ordentliche Generalversammlung der Firma Julius Sichel u. Co. Kommanditgesellschaft a. A. fand am Montag in Mainz statt.

Sanierung der Rheinmetall-W.G. Nach einer Meldung des Berliner Börsenkuriers hat der Aufsichtsrat der Rheinmetall- und Maschinenfabrik A.-G. in Düsseldorf, beschlossen, von der Verteilung einer Dividende für 1924/25 abzusehen.

Wasserstand des Rheins

Table showing water levels at different points: Diebrich, Mainz, Saub, and Köln, with measurements for 27. October 1925.

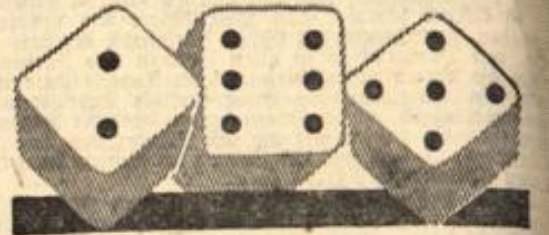
VERLANGEN SIE

KAKAO Kwatta SCHOKOLADE. VORNEHME QUALITÄTSGWARE. Includes a logo for Kwatta.

Für Nervenkrankte

u. Nervös-Erschöpfte Spezialkuranstalt Hotheim i. Taunus bei Wiesbaden. Behagl. eingerichtet, vorzügl. Verpflegung (auch Diät-Kuren) Mässige Preise. Prospekt durch Dr. M. Schulze-Kahleiss, Nervenarzt.

AUXOLIN Schuppenbildungen und den damit verbundenen Haarausfall behandelt. Includes a logo for Auxolin.



Mk. 2.65

ist unsere Haupt-Preisliste in Seidenflor Damen-Strümpfen

schweres Gewebe ohne Fehler, gleichmäßige Masche, best verstärkter Fuß mit Hocherse in

220

Mode- u. Ballfarben, schwarz u. weiß

STRUMPFHAUS POULET

Wiesbaden

Kirchgasse, Ecke Marktstr. u. Lauggasse 31

Balf' bei Verschleimung, Husten, Heiserkeit. Fays echte Sodener stets bereit.

Dr. Hommel's Haematogen

schafft Blut und Kraft

Man verlange in allen Apotheken und Drogerien ausdrücklich Dr. Hommel's Haematogen.

Komplette Betten

für Erwachsene und Kinder. Woldecken. — Steppdecken. Größte Auswahl. — Billigste Preise.

Hamburger & Weyl

Spezial-Haus für Wäsche-Ausstattungen. Marksir., Ecke Neugasse. 1703

Frosibeulen kommen bestimmt im Winter wieder, wenn Sie nicht Deperniol verwenden. Alleinverkauf: Schützenhof-Apoth., Langg. 11. Wiesb. ältest. Apotheke.

Die heutige Ausgabe umfaßt 14 Seiten und die „Unterhaltungsbefrage“.

Hauptverleger: S. Kettich. Verantwortlich für Inhalt und Druck: S. Kettich. Für Anzeigen und Briefkasten: S. Kettich. Druck und Verlag: S. Kettich, Wiesbaden.

Ohne langes Zurichten feine Suppen

— 2 Teller für nur 13 Pfg. —

erhalten Sie in 27 Sorten: Blumenkohl, Eier-Sternchen, Grünkern, Erbs, Erbs mit Speck, Reis, Pils, Spargel, Tomaten, Windorff usw.

aus MAGGI'S Suppenwürfeln

In allen hiesigen einschlägigen Geschäften erhältlich.



Die Pefinger Zollkonferenz vertagt.

Peking, 26. Okt. Die internationale Zollkonferenz wurde heute im Winterpalast eröffnet. Der Ministerpräsident hielt die Begrüßungsrede, deren wesentlichster Punkt die Forderung der Zollautonomie für China war.

London, 27. Okt. (Via Drahtbericht.) Nach einer Meldung aus Peking ist die Zollkonferenz infolge der unruhigen politischen Verhältnisse auf unbestimmte Zeit verlagert worden.

Blutige Zusammenstöße in Peking.

New York, 26. Okt. (Kabeldienst.) Die chinesischen Studenten haben gestern in einer Versammlung den Beschluss gefasst, von der Regierung zu verlangen, dass die Besetzung der Zolltariffkonferenz zugelassen werden.

Die jüdische Einwanderung in Palästina.

Genf, 26. Okt. Die Mandatskommission des Völkerbundes behandelte heute in Gegenwart von Ormsby Gore den britischen Bericht über die Verwaltung von Palästina und Transjordanien.

Eine Aufstandsbewegung in Nicaragua.

Paris, 26. Okt. Aus Managua im Staate Nicaragua wird berichtet, dass der ehemalige Präsident Chamorro, der Führer der Konservativen, in den letzten Morgenstunden in Managua eingetroffen ist.

Der neue Präsident von Chile.

Santiago de Chile, 26. Okt. Emiliano Figueroa, Kandidat der Vereinigten Parteien, wurde zum Präsidenten gewählt.

Größere Anzeigen müssen spätestens einen Tag vor dem Erscheinungstage aufgegeben werden. Der Verlag.

Wiesbadener Nachrichten.

Menschenkenntnis.

Nicht wahr, anädige Frau, man freut sich doch, wenn man hört, daß auch andere Leute betrogen werden, meist gerade die, die so furchtbar klug sind, alles können und alles besser verstehen.

Da lernt man nun so vieles, die Menschen lernt man doch zu allererst kennen. Es ist auch gar nicht so einfach, denn man lernt sie nie aus, und kann nie auslernen.

Ich behaupte, die Menschenkenntnis läßt sich nicht lehren, wenn man sie nicht anfangen will. Etwas bei Schülern? Gewiß mag es manchen Lehrer geben, der seinen Kindern den Blick für Charakter klärt und die Kinder auf mancherlei aufmerksam macht.

Jeder Mensch hat eine besondere Menschenkenntnis; der Oberkellner, der Handwerker, der Schauspieler, der Kaufmann, der Lehrer, der Reiseführer, der Redner.

Wer Augen im Kopf hat und sie richtig gebraucht, wird ohne Studium bald zu der Menschenkenntnis kommen, die er nötig hat.

Die Ortsgruppe Wiesbaden des Zentralverbands des deutschen Großhandels.

Donnerstag, den 22. Oktober d. J. im Pavillon des Kurparks in Wiesbaden eine außerordentliche Mitgliederversammlung, in der augenblicklich im Vordergrund des Interesses stehende Wirtschaftspragen erörtert wurden.

leien, ohne Saub zu lassen. Der Großhandel forderte grundsätzlich wirtschaftliche Freiheit. Wir hatten eine Periode der Ein- und Ausfuhrverbote und der Außenhandelskontrolle erlebt.

Todesfall.

Im 80. Lebensjahr verstarb hier, wo er im Aufstand lebte, Geheimrat Justizrat Dellbach.

Wiesbadener Großhofmarktbericht.

Am 26. Oktober, Aufgetrieben waren: 98 Ochsen, 11 Bullen, 74 Kühe und Färsen, 70 Kälber, 65 Schafe, 248 Schweine.

Wiesbadener Großhofmarktbericht (Fortsetzung).

Am 27. Oktober, Aufgetrieben waren: 100 Ochsen, 10 Bullen, 80 Kühe und Färsen, 10 Kälber, 70 Schafe, 250 Schweine.

Konzert.

Auch der Männerchorverein Concordia unter Herrn Dr. Lanners umsichtiger Führung ist nun wieder musikalisch auf dem Höhepunkt erschienen.

Zwei Stücke aus Schuberts „Deutsche Messe“ machten den Beginn. Diese war ursprünglich nicht für Männerchor gedacht, sondern für gemischten Chor mit Begleitung von Orgel und Klavier.

Die mitwirkenden Solisten — zwei wohlbelannte Wiesbadener Künstlerinnen, Frau Lilli Durcull-Alsen und die mit ihr gleichaltrige Schwester, die Sängerin Marie Durcull-Alsen — brachten mit ihrer gleichzeitigen Mitwirkung und ihrer so warmen — im Grunde vielleicht mehr auf geistliche als auf weltliche Musik eingestellten — Gefühlswelt einige der schönsten Brahms-Viertel zu Gehör.

Unter den zum Schluss von der „Concordia“ gesungenen Choralstücken war es das Mendelssohnische „Abendmahl“, das in keinem Kreis alle deutschen Herzen höher schlagen machte.

Aus Kunst und Leben.

Aus den Kunstausstellungen. In der Galerie Käpper, Lannestraße, befindet sich augenblicklich eine sehr sehenswerte Kollektion von Karl Ströhm.

reize schaffen der allzu früh Dahinziehenden gewährt. Olga Haselmann meißerte wie wenige das Faßell, das ihre eigentliche Domäne war.

Porträtabend Ludwig Müllner (im Kurhaus).

Er ist immer noch der erste und einzige. Kein anderer ergötzt die gleiche heilige Ergriffenheit, weil keiner an diese letzte, äußerste Konzentrationsmöglichkeit herankommt.

Wassermelone 40—50 Pf. je 1 Pfund, Zitronen 6—10 Pf., Bananen 10—25 Pf. je 1 Stück.

Wiesbadener Nothilfe. Der Vorstand der Wiesbadener Nothilfe, Ortsauskunft Wiesbaden, teilt uns mit, daß der Reingewinn der Wiesbadener Kerb am 17. und 18. Oktober rund 10000 M. beträgt.

Neue Kraftwagenlinien. Der Personenautoverkehr hat im Bezirk Wiesbaden in diesem Jahr sehr stark zugenommen.

Die Wetterlage. Von Südenland her sieht ein starkes Luftdruckgebiet heran, das auch in unserem Bezirk zu stürzender Trübung, vielerorts auch zu Regenfällen führen wird.

Kurgäste. Der Prinz Ernst von Solms ist im Hotel „Bier Zehrossen“, der Schriftsteller Rudolf Perzoga mit Tochter und Begleitung im „Hotel Nassauer Hof“ abgeblieben.

Wandervogel, Pfadfinder und ähnliche Vereine, die im besetzten Gebiet auf ihren Wanderungen Wimpfen und Bergzeichen mitführen und öffentlich zeigen wollen, müssen laut Verordnung 30 der Rheinlandkommission des dem Kreisdelegierten vorher anzeigen, da sie sonst eine Bestrafung von den Militärgerichten zu gewärtigen haben.

Zur Feier des Reformationsfestes findet am Samstag, den 31. Oktober, vormittags 9 Uhr, in allen evangelischen Kirchen ein Schulgottesdienst statt.

Wiesbaden als Tagungsort. Der Süddeutsche Eiderverband hat seinen diesjährigen Verbandstag am 18. Oktober in Mainz abgehalten und Ortsgruppen und Einzelmitglieder in 26 Orten befragt, die Wiesbaden als Tagungsort des nächstjährigen Verbandstages gewählt.

Aufmerkung und Ausbau der Unfallversicherungen. Zu dem unter dieser Bezeichnung erschienenen Artikel in der Ausgabe vom 21. Oktober, Nr. 246, Seite 3, geht uns von der Überwachungsstelle der Reichsversicherungsanstalt für Angestellte nachgehende Mitteilung zu: Die Mindestaltersgrenze von 16 Jahren ist nicht erst durch das Gesetz vom 28. Juli 1925, sondern bereits durch das Gesetz über Änderung des Versicherungsalters für Angestellte und der Reichsversicherungsordnung vom 10. November 1922 mit Wirkung vom 1. November 1922 in Kraft gekommen.

Preussische Personenstandsstatistik. Wie der Amtliche Preussische Statistik der „Statistischen Korrespondenz“, dem amtlichen Publikationsorgan des preussischen Landesamts, entnimmt, war im Durchschnitt der preussischen Großstädte die Heiratsziffer im Juli mit 7,85 pro Tausend etwas größer als im Juni (7,64 pro Tausend), aber auch größer als im 3. Vierteljahr 1924 (7,72 pro Tausend), das 3. Vierteljahr 1913 hatte eine höhere Heiratsziffer (8,13 pro Tausend). Das bedeutet ein Steigen der Heiratsziffer, ohne daß der Stand von 1913 bisher erreicht wurde.

Die Einkommensverhältnisse von Parteien kann auch vom Empfänger verlangt werden. Das Herausfinden der Sendungen nimmt bei größeren Postanstalten eine besondere Personalin Anbruch.

Derjenige zum Gehirn laut. Aus solcher Kraft und Tiefe der Darstellung erhebt uns Schiller neu, wurden die Gedichte von Karl Kraus zum sozialen Glaubensbekenntnis von jedem, erlebte man die Formeln aus „Julus Cäsar“ mit der Unmittelbarkeit eines lebendigen Augenzeugen und mußte man Kellers „Tausendenden“ noch einmal so lieb haben wie früher.

Professor Grünwälder über moderne Lebensfragen. Der letzte der von der „Bücherei am Museum“ veranstalteten Vortragsabende des Zklus diesmal stattfindend im Festsaal des Hotels Metropole brachte in Fortführung der gedanklichen Grundfrage eine Auseinandersetzung mit dem Problem des Todes.

net werden. Die Höhe der Einheitsgebühr bestimmt der Anwohner, in Orten mit mehreren Polizeistellämtern die Oberpostdirektion. Für die Entlohnung der Boten und die Verrechnung der Gebühren gelten die bisherigen Bestimmungen.

Jubiläumfeier des Evangelischen Vereins für innere Mission in Nassau. Am 8. und 9. November d. J. feiert der Evangelische Verein für innere Mission in Nassau sein 75-jähriges Jubiläum.

Sparfassenverband für Hellen-Nassau und Waldeck. In Fulda trat im Stadtsaal der Sparfassenverband für Hellen-Nassau und Waldeck unter dem Vorsitz des Bürgermeisters Brunner (Kassel) zu seiner 25. Hauptversammlung zusammen.

Die Abänderungen auf Briefsendungen will die Post durch eine Änderung der Vorschriften einschränken. Seitdem die Firma auf den Umschlag gedruckt wird, geschieht dies meist an dem oberen Rand.

Abbau der Wohnungsämter. Aus dem preussischen Ministerium für Volkswohlfahrt wird dem Amtlichen Preussischen Vordienst gemeldet: Die Vorschriften der Wohnungsamtsabteilung haben seit Jahresfrist vielfache Änderungen erfahren.

Unbestehbare Druckfächer werden neuerdings bekanntlich dem Abnehmer nicht zurückgegeben, wenn die Post für wertlos hält, eine Ansicht, der der Abnehmer in den wenigsten Fällen zustimmen wird.

Tagore über den Zauber der Frau. Der große indische Dichter Rabindranath Tagore veröffentlicht in dem überaus inhaltsreichen, alle Probleme von höchster Warte beleuchtenden „Ehebuch“, das Graf Hermann Keyserling bei Riels Kampmann in Celle herausgegeben hat, einen Aufsatz über das indische Eheideal und stimmt ein hohes Lob der Frau an, das in der Schilderung der von den indischen Philosophen „Bhakti“ genannten „Besäuberungsgabe“ der Frau gipfelt.

Die Chefer Medizinische Woche. In Wien nahm die von der deutschen Notgemeinschaft der deutschen Wissenschaft auf Anregung der Gewerkschaften veranstaltete Chefer Woche ihren Anfang, die es sich zum Ziel setzt, die medizinische Wissenschaft und das wertvolle Volk einander näher zu bringen und der Arbeiterschaft einen Überblick über den gegenwärtigen Stand der medizinischen Forschung zu geben.

Beförderungsgelegenheiten abgelehnt. Für Warenproben und nichteilige Druckfächer gilt dies nicht.

Deutscher Hilfs- und Siedlungsbund, e. G. m. b. H. München. Am 4. April 1925 fand in München eine Versammlung statt, in der die Gründung der Genossenschaft beschlossen wurde.

Auswandererstatistik. Nach ausgegangener Mitteilung sind im April d. J. aus der Gegend von Mainz und Offenbach durch Vermittlung eines brasilianischen Landagenten 34 Familien mit 121 Köpfen auf Freifahrt nach Sao Paulo (Brasilien) ausgewandert.

Der Stand der Reben und die Güte der Trauben bei Regen war der nächste September der Entwidlung der Trauben sehr von Nachteil. Trotz der angewandten Abwehrmaßnahmen hat der Sauerwurm zugenommen und großen Schaden angerichtet.

Große Dorklänge in der Ofise. In den letzten Tagen sind ungewohnte Mengen dieses an der ganzen Ostküste und in Norddeutschland sehr geschätzten Fisches gefangen worden.

Ein Jubiläum. Es war am 28. Oktober 1750, da erregte ein Engländer auf den Straßen Londons dadurch gewaltiges Aufsehen, daß er mit einem aus China mitgebrachten Regenschirm spazieren ging.

Der Mann bekämpft war. „Der Mann“, sagt Tagore, hat bereits die Mittel und Wege gefunden sich in öffentlicher Tätigkeit auszuleben, ohne dabei, was ihn individuell angeht, auszugeben.

Eine Andersen-Ausstellung. In der preussischen Staatsbibliothek zu Berlin wurde die aus Anlaß des 50. Todestages Christian Andersen's veranstaltete Ausstellung feierlich eröffnet.

Die Chefer Medizinische Woche. In Wien nahm die von der deutschen Notgemeinschaft der deutschen Wissenschaft auf Anregung der Gewerkschaften veranstaltete Chefer Woche ihren Anfang, die es sich zum Ziel setzt, die medizinische Wissenschaft und das wertvolle Volk einander näher zu bringen und der Arbeiterschaft einen Überblick über den gegenwärtigen Stand der medizinischen Forschung zu geben.

# Es regnet!

Sie brauchen einen Schirm!

## Peter Kindshofen

Langgasse 29 — Wilhelmstraße 42

beschirmt Sie!

1/2 ~~Ab~~ nur 50 Pfg.



### Keine teure Butter mehr! Rahma her!

## Internationale Ausstellung für Kochkunst

Hotel- und Gastwirts-gewerbe

Frankfurt a. M.

24. Oktober bis 4. November

Größte und fachlich bedeutendste  
Kochkunst- u. gastwirts-gewerbliche Ausstellung  
die jemals stattfand

F 118

### Hausfrauen!

## Argent. Mastochsenfleisch

(Seirierfleisch) kaufen Sie am besten  
und billigsten in meinem Spezialgeschäft. **Pfund 74-76 Pf.**

La Mast-Hammelfleisch **90-120 Pf.**  
aus frischer hiesiger Schlachtung . . . Pfund

La Mettwurst . . . . . Pfund nur **1.20 Mk.**

La Rindswürstchen . . . . . Pfund nur **1.20 Mk.**  
zirka 5 Stück (1 Pfund)

Schönes mageres Dörrfleisch . . . . . Pfund nur **1.70 Mk.**

Scheinstr. **Conrad Heiter** Telephon **542.**  
**77.**

## Für Herrenpelze

Pelzfutter in Nulria, natur Bisam, Feh, Hamster  
Opossum usw.

Kragenfelle in Otter, Ober, Seal Bisam ausir.  
Opossum, Persianer, Waschbärsw.

Für Automäntel billigere, sehr haltbare Pelz-  
futter und Kragenfelle

Pelzfutter und Kragen werden in eigenen Werkstätten von ersten  
fachmännischen Kräften verarbeitet u. in Stoffpaletots eingefüllert.

**Luise Kahl** Kürscherei und Pelzwaren  
Friedrichstraße 27, 2. Stage. — Telephon 1598.

Ph. Häuser, Friedrichstr. 10, Tel. 1983

Abteilung:

Kunstgewerbliche Metallarbeiten  
Zierkamine, Heizkörpergehänge,  
Zisolier- und Treibarmen.

1974

Crêpe de dine, mod. Farb., 100 cm brt. **5.85**

Hutsamie, viele mod. Farben . . . **3.95**

Taffetseide, doppeltbreit, gestreift. **5.85**

Washseide, beste Qua: doppeltbreit **4.40**

Damen-Konfektion spottbillig.

Seidenspinner. Häfnergasse 12.

## Wilhelm Meyrer

Schuhmacher, Neugasse 3, 3. Etg.  
Anfertigung eleganter Maßarbeit

Reparaturen prompt und billig.

Herren-Sohlen **3.50 Mk.**

Damen-Sohlen **2.70** "

Herren-Absätze **1.20-1.50** "

Damen-Absätze **0.80-1.00** "

Nur la Handarbeit und bestes Material  
Spezialität randgenähte Sohlen.

Auf Wunsch nach Ago.

Herren-Sohlen **3.70 Mk.**  
Damen-Sohlen **2.80 Mk.**

Seima Kernleder, nur gute und saubere Handarbeit.  
Lago-Belohluna, Lago-Oberleder-Reparaturen  
nollig unsichtbar!  
Schuhmacherei **Wagemannstr. 35, Loden.**

Brauchst du einen

**Herd od. Ofen**

gehe zu

**Pfeffermann, Drudenstraße 8.**

Bill. Schirm-  
Ausverkauf

wea. Kaufgabe d. Artikels.  
Wiesbadener  
Etanen-Gelchäft,  
Langgasse 54. 1.

Herdschiffe

kaufen Sie am billigsten  
bei

Ofenseker Möier,  
3 Sebanslat 3  
Telephon 3227.

Nur diese Woche

## Gelegenheits-Angebot

Riesenauswahl all. Handarbeiten  
zu bedeutend ermäßigten Preisen.

**Viëtor'sche Kunstanstalt**

Taunusstr. Ecke Wilhelmstr.

## Herrmann & Dreyfuß, Damen-Konfektion

Webergasse 11.

Samstag, den 31. Oktober 1925

# SCHLUSS unseres Total-Ausverkaufs.

Benutzen Sie diese Gelegenheit zum vorteil-  
haften Einkauf für

## Weihnachts-Geschenke

Ca. 2000 Eimer Himbeeren- Stachelbeeren- Johbbeeren- Pflaumen- Orangen- Kirschen- Konfitüren 2-Pfd.-Eimer 1.35

Table listing various food items and their prices, including Weizen-Vollmehl, Fst. Weizenmehl, Weizenauszug, Feinstes Auszugmehl, 5-Pfd.-Säckch, Paniermehl, Vikt.-Erbs., Gelbe Erbs., Gespalte Erbsen, Grüne Vikt.-Erbs., Grüne Erbs., Weiße Bohnen, Kornkaffee, Malzkaffee, Plattenzucker, Fadennudeln, Schnittnudeln, Mischobst, Grieß, Graupen, Volkskekse, 5 Pfund Bruchreis, 3 Pfund Makkaroni, 4 Pfd. Weiße Bohnen, 4 Pfund Viktoria-Erbsen, 2 Pfund Spaghetti, 1 Pfund Holländ. Kakao, 4 Pfund Graupen, 1 Pfund Blockschokolade, 1 Glas Apfel-Gelee, 6 Pakete Friedr. Zwieback, 1 Dose Bäucherlachs, 3 Dosen Geflügelpain, 2 Stück Kokosnüsse, Neue Ernte - Konserven, Kaiserschoten, Erbsen s. fein, Erbsen fein, Erbsen, junge, Gemüse-Erbsen, Leipz. Allerlei, Leipz. Allerlei, m., Leipz. Allerlei, m.

Billige lose Weine vom Faß

Table listing various wines and their prices, including Apfelwein, 1923er Gau-Weinheimer, Franz Rotwein, Domaine Colomar, Span. Süßwein, Tarragona, gold, Tarragona, rot, Feiner Malaga, dunkel, Mistela Samosart, Feinster Moskatel, Kristallzucker, feinst, Kristallzucker, grob, Kokos Schmalz, Rinderfett, Stangenspargel, Stangenspargel, Bruchspargel, Bruchspargel, Jg. Erbs. m. Karott., Jg. Prinzbohnen, Jg. Brechbohnen.

Weinbrand Fl. 3.50 3.20

Table listing wine brands and prices: Weinbrand-Verschnitt, Ahle Frank, Wodka Tafelbranntwein, Schwarzw. Kirchwasser, Schwarzw. Zwetschenwasser, Alter Rheinländer, Doppelt Steinhäger.

Versuchen Sie unsere billige stets frische Margarine

Pfd. 0.65, 0.70, 0.85, 0.88, 0.90

Schweinepökel-Kopf 1-Pfund-Dose 0.95

Table listing various food items and their prices: Jg. Schnittbohnen, Wachsbohnen, Dicke Bohnen, Jg. Prinzbohnen, Sellerie in Scheiben, Spinat, feinst gewiegt, Steinpilze, Preiselbeeren, Mirabellen.

Sonder-Angebot Amerik. Schweineschmalz, Ital. Makkaroni, Gemüsee-Nudeln, Schweinekleinfleisch, Malzkaffee in 1-Pfd.-Paketen, Haferlocken, la Rindersaftfleisch, Kakao rein dunkle Ware, Amerik. Sultannenn, KommiBrot täglich frisch, Gouda Käse, Edamer Käse, Prima Lumburger Käse, la Wiener Würstchen, Hausmacher Rot- u. Leberwurst.

TIETZ A.-G., MAINZ TELEPHON NR. 951 u. 952 TELEPHON NR. 951 u. 952 Haus geliefert.

Telephonische od. schriftliche Bestellungen werden durch unsere Autos frei Haus geliefert.

Was bietet Ihnen der WETTERMANTEL? Immer trocken!!! Kein Gummi Wasserdicht vollständig geruchlos Derselbe ist ein elegantes Kleidungsstück ist in allen Stoffarten lieferbar ist in allen Größen stets zu haben ist absolut wasserdicht ist angenehmer im Tragen als Gummi ist leichter zu reparieren als Gummi ist entgegen Gummi, vollständig geruchlos ist besser als Gummi, da Schweißabsonderung ausgeschlossen. Alleinverkauf: Ernst Neuser 1902 Wiesbaden, Kirchgasse 42. Herren-, Knaben-, Sport- u. Autokleidung

Dixin Das dankbare Seifenpulver Größte Ergiebigkeit und hervorragende Waschwirkung! Dixin ist für jedes Waschverfahren geeignet. Besonders vorteilhaft für Maschinenwäsche zu verwenden! Ohne Chlor. Vertreter: Rudolf Haas, Kaiser Straße 48, Telefon 6000.

Handschuhe kauft man am besten und billigsten bei einem Fachmann. Fritz Strensch, Kirchgasse 50. Vornehm. Modellhüte Herbst- und Winter-Modelle Filz- u. Velourhüte in neu feinst. Fasson, gut. Qualitäten u. bill. Preisen. Kuß Rheinstraße 43. Fassonieren u. Umarbeiten sof. mittels elektr. Anstalt im eig. Betrieb.

Wanderer-Wagen Dreisitzer, 5/15 PS., Lieferjahr 1924 Licht Anlasser, Sucher Arco-Motorräder 2 1/2 PS., Wasserkühlung — Zahlungsrichtiger verkauft Ingenieur-Büro Goldstein Schwabacher Straße 3 — Tel. 1341.

OPEL 1-To.-Lieferwagen - Chassis, 10/45 PS. mit Vierradbremse, Ballon-Reifen, elektr. Ausrüstung „Bosch“, Reserverad usw. neuer Preis R.-M. 6000.— ab Werk. Opel-Automobile Verkaufs-Aktiengesellschaft Filiale WIESBADEN Rheinstraße 59 — Tel. 2520.

Mit Waggon Berlin 1518 heute in Eis aus Rügenwaldermünde a. d. Ostsee hier eingetroffen: 10000 Pfund lebendfrischer Ostseedorsch (junger Cabliau, 1- bis 4 pfündig). Infolge großer Fänge kann dieses hochwertige Nahrungsmittel zu dem billigen Preis von 22 Pf. per Pfd. mit Kopi 25 " " " ohne Kopi abgesetzt werden. Der Verkauf beginnt Mittwoch früh in nachstehenden Fischgeschäften: Frickels Fischhallen Grabenstraße 16 Kirchgasse 7 Wörthstraße 24 Fritz Fleisch, vorm. Dembach, Wellritzstr. 48 Ph. Dienst, Ellenbogengasse 6 Daniel Thiel, auf dem Markte.

Allgäuer-Rauchfleisch- und Wurstwaren in vorzüglicher Qualität u. Haltbarkeit per Pfund Bayer. Bierwurst (Göttinger) in Blasen 1.80, Bayerische Bierwurst in Langdarm 1.80, Delikatelheleberwurst in Langdarm 1.80, Mettwurst, Teewurst 1.80, Blutpressad (geräuchert) 1.10, Rohsalami 2.20, Schinkenstücke (3-5 Pfd. schwer, o. Wein) 2.—, Ripperl (Raseler), geräuchert 1.80, Lachsfilets mit Speckhülle 3.—, Lieferung in Postpaketen ab 10 Pfd. franko. Allgäuer-Fleisch-Werke, Karl Koller, Hindelang.

Die Sparmarken-Betriebsgesellschaft m. b. H. Geschäftsstelle Wiesbaden Telefon 3232 — Schiersteiner Straße 12 nimmt Anmeldungen von Geschäften aller Branchen entgegen, die sich der Organisation kostenlos anschließen und den Sparmarktenvertrieb übernehmen wollen Auf Wunsch Vertreterbesuch.

Michelsberg 8 Wegen Räumung dieser Artikel 1/2-Pfund-Paket 40% Kaffeemischung 0.60, 1 Dose Delikatel-Leberwurst 1 Pfund 0.50, 1 Dose Delikatel-Blutwurst 1 Pfund 0.50, 1 Dose Delikatel-Würstchen 5 Paar 1.30, 1 kg Spargel, sehr stark 3.00, 1 kg Erdbeeren 1.80, 1 kg Karotten 0.35, 100 Dosen Schorndorfer Würstchen mit Kraut, 0.80 Konrad Friedrich. Eine Dame welche eine zarte, weiße Haut u. blend. schönen Teint erlangen u. erhalten will, wäscht sich nur mit der Seifenperle die beste Liliemilchseife von Bergmann & Co., Radebeul. Überall erhältlich. Sicher in der Drog. W. Machenheimer, Bismarckring 1, Drogerie R. Brosiusky, Bahnhofstr. 12, Löwen-Drog Hans Krab, Drog. A. Junke, Kaiser-Friedrich-Ring 30 Med.-Drog. „Hygiea“, J. Chr. Tauber, Moritzstr. 24 Bruno Baake, Taunusstr. 5, Gustav Erkel, Langgasse 17, Louis Kimmel, Nerostr. 46, Drogerie Kratz, Langgasse 23, Drogerie Alexi, Michelsberg 9.

Billige Fotografie Cabinetbilder Postkarten, Pässe Vergrößerungen Gruppen-Aufnahmen sonstige Formate staunend billigst! Samson & Co. Kirchgasse 44, Partierter gegenüber M. Schneiders sonntags nur von 9 1/2-2 geöffnet

Hotelverband Nassau und Hessen.

Frankfurt a. M., 26. Okt. Mit dem Besuch der Internationalen Kochkunstausstellung...

In seinem ausführlichen Jahresbericht gab Sunditus Dr. Kramer-Wiesbaden ein Bild der Lage des heimischen Gaststättengewerbes...

Die Frage der Preispolitik fand beim Hotelgewerbe besondere Beachtung. Man schuf wohl gewisse Normen, die aber in den Badeorten vielfach nicht innegehalten wurden...

Im Anschluß an den Vortrag begrüßte Direktor Gottlob die Tagung im Auftrag der Frankfurter Handelskammer...

Der Vortrag von Dr. Kramer-Wiesbaden über den Kampf um das Gemeindebestimmungsrecht...

mungsrechts lehnt die Versammlung ab, da er nicht geneigt ist, den Alkoholmißbrauch zu verhindern...

Die aus dem Verwaltungsausschuß lakunasaemäß auscheidenden Mitglieder wurden wiedergewählt...

Neues aus aller Welt.

Brandstiftungen in ganz Deutschland. Schon seit Monaten geht eine Brandstiftungswelle über die deutschen Lande...

Unterschlagungen bei der Post in Düren. Oberpostsekretär Georg Schuch vom Postamt in Düren...

Aus Furcht vor Strafe in den Tod. Aus Berlin wird uns drablich berichtet: Ein pensionierter Postkammermann...

Ein Feuergefecht mit Felddieben. Sonntagvormittag gegen 10 Uhr ereignete sich auf dem Vorwerk des Gutes Neu-Höfen...

von den Angegriffenen erwidert wurde. Es kam zu einer regelrechten Schlächt. Einer der Angreifer wurde erschossen...

Schießerei auf einer Berliner Straße. Aus Berlin wird uns gedruckt: Bei der Verhaftung eines seit langer Zeit gelackten Ladeneinbrechers...

Ein Vater von seiner Tochter erschlagen. In der kleinen Gemeinde von Baldowischheim bei Jäbern im Unterelß...

Ein neues deutsches Seemannsheim in Soboten. Aus Soboten wird berichtet: In Anwesenheit von über 500 Seemannen...

Eine Brandkatastrophe in Ungarn. Aus Budapest wird berichtet: Die Stadt Szeged am Tiszaer Komitat mit ca. 2400 Häusern...

Ein Wollenbruch an der Riviera. Aus Rom wird uns gedruckt: Ein schwerer Wollenbruch ist an der Riviera zwischen Genua und Savona...

Früher Winter in Russland. Im Gouvernement Archangel hat ein starker Schneefall stattgefunden. Die Bauern kommen in Schlitten zur Stadt...

Sturmverheerungen an der amerikanischen Ostküste. Aus New York wird gemeldet: Der Sturm an der atlantischen Küste hat in den letzten Tagen 21 Todesopfer gefordert...

Sturmverheerungen an der amerikanischen Ostküste. Aus New York wird gemeldet: Der Sturm an der atlantischen Küste hat in den letzten Tagen 21 Todesopfer gefordert...

Die neue Tabaksteuer

belastet die bisherige 5-Pf.-Zigarette mit einem weiteren Betrage von 1/4 Pf. das Stück. Dieser Viertelpfennig konnte und durfte für die Firma Fabian nicht der Anlaß sein...

FABIAN STAATSRAT

in ihrer altgewohnten unübertroffenen Güte kostet nach wie vor

5 Pf.

Dieser doppelte Erfolg wurde erzielt:

- 1) durch neue, äußerst vorteilhafte umfangreiche Rohabakkauf im Orient -
2) durch Ersparnis an entbehrlicher Ausstattung -
3) durch technische Einrichtungen zur weiteren Erhöhung der Leistungsfähigkeit des Betriebes
4) durch wesentliche Einschränkung der Ausgaben für Reklame -
5) durch Verzichtleistung auf einen Teil des eigenen Verdienstes in Erwartung eines weiterhin stetig steigenden Umsatzes.

Stellen-Angebote

Weibliche Personen

Kaufmännisches Personal

Damen und Herren

welche Privats beluchen oder großen Bekanntheit haben, finden Lohn...

Nedegew. Damen

als Bücherreisende gegen hohe Provision gesucht Julius Sonnenberg...

Gewerbliches Personal

Zeit. Direktrice für ein neu zu gründend. Konfektions-Ladengeschäft...

Perfekte Weiblicherin

wöchentlich einen Tag - auch zum Ausbessern - in Herrschaftshaus gesucht...

Büchermacherin

fürs Haus gesucht. Off. u. 8. 857 Taabl. Verlaag.

Einige junge Damen

können sich im Nähen v. Teeppuppen und Lampenschirmen ausbilden.

Schulmädchen

z. Austragen leicht. Sach. gesucht Mühlstraße 5. 1.

Dauspersonal

Stütze od. best. Alleinmädchen, das Erfahrung hat...

Lucht. Alleinmädchen

od. einf. Stütze zuverl. u. kräft. im Kochen u. jeder Hausarbeit...

Goldes alt. Mädchen

erfahren in Küche und Hausarbeit. l. u. Hausarbeit...

Alleinmädchen

für kleinen Haushalt zum 1. November gesucht.

Mädchen

für Küche und Haushalt sofort gesucht.

Männliche Personen

Wer Stellung sucht oder zu vergeben hat, wendet sich stets am besten...

Stellen-Geuche

Weibliche Personen

Kaufmännisches Personal

Dame

im Baugeschäft tätig, m. sämtl. vorkomm. Büroarbeiten...

Junge Stenotypistin

mit allen Büroarbeiten vertraut, gute Zeugnisse...

Perf. Verkäuferin

mit Sprachkenntnissen u. allen Büroarbeiten vertraut...

Fräulein

17 Jahre, lucht Stellung als anneh. Verkäuferin o. ähnliche Beschäft. Off. u. 8. 857 Taabl. Verlaag.

Gebild. Fräulein

perf. im Haushalt lucht Stelle als Stütze oder zu Kindern. Offerten unter 8. 857 an den Taabl. Verlaag.

Alleinm. best. Fräul.

31 J. bewand. i. Haush. tücht. Stell. bei eins. Hrn. oder als Haushälterin...

Israelitin i. Stellung

in autem Hause zum 15. November. Offerten unt. 8. 855 an den Taabl. Verlaag.

Mädchen vom Lande

l. Stelle als Hausm. 3. 15. 11. 25. Dina Schaub, Dinsbach, Post Wörldorf.

Bessere Frau

lucht morgens 2 Stunden Arbeit; im Nähen und Nähen durchaus perfekt.

Junge Frau

lucht Beschäftigung zum Nähen oder Waschen. Frau Rahmann, Römerberg 8. Stb. 1.

Männliche Personen

Kaufmännisches Personal

Zunger Herr

21 J. lucht Volontärst. in groß. Betrieb (Bank), Einjähr. Primareise und Französisch in Wort und Schrift perf. gute Kenntnisse in engl. Sprache.

Gewerbliches Personal

Zahntechniker

(erste Kraft) lucht Halbtagstellung. Offerten u. 8. 859 an d. Taabl. Verlaag.

Berietle Verkäuferin

flottes Auftreten, gute Erscheinung, für baldmöglichst gesucht.

Führende rheinische Handtabak- u. Zigarettenfabrik

lucht für Rheinbesen und Taunus einen gut eingeführten, tüchtigen, jüngeren Reisenden

Damen-Friseur

Damen- u. Herren-Friseur

Friseuse

Salon Kühn

Coulinstraße 3.

5 Zimmer.

Nachw. Teilwohnungen

in Auswahl 5-8-Zim.

Wohnungen gegen rote Karte. Heins, Taunusstraße 32. Part.

Möblierte Wohnunnen

In Villa

Rainzer Straße 30

3-Zimmer-Wohn.

Billen-Gartenparterie

Schöne Villa

Rößlerstraße 3

sofort zu vermieten od. zu verkaufen.

Nähere Auskunft bei Westheimer & Co., Limburg/Bahn, Obere Gra enstraße 7.

Möbl. Zim. u. Manfard.

Wid. Heidestr. 105, P. aut möbl. Zimmer zu verm.

Wid. Heidestr. 3, 1. möbl. Manfard zu vermieten.

Wid. Heidestr. 8, 1. aut möbl. Zim. (2 Betten) volle Pension, 80 Mk.

Wid. Heidestr. 8, P. r. aut möbl. Wohn- u. Schlafz. mit Bad u. Kochgebl.

Wid. Heidestr. 8, P. r. aut möbl. Wohn- u. Schlafz. mit Bad u. Kochgebl.

Wid. Heidestr. 8, P. r. aut möbl. Wohn- u. Schlafz. mit Bad u. Kochgebl.

Wid. Heidestr. 8, P. r. aut möbl. Wohn- u. Schlafz. mit Bad u. Kochgebl.

Wid. Heidestr. 8, P. r. aut möbl. Wohn- u. Schlafz. mit Bad u. Kochgebl.

Wid. Heidestr. 8, P. r. aut möbl. Wohn- u. Schlafz. mit Bad u. Kochgebl.

Wid. Heidestr. 8, P. r. aut möbl. Wohn- u. Schlafz. mit Bad u. Kochgebl.

Wid. Heidestr. 8, P. r. aut möbl. Wohn- u. Schlafz. mit Bad u. Kochgebl.

Wid. Heidestr. 8, P. r. aut möbl. Wohn- u. Schlafz. mit Bad u. Kochgebl.

Wid. Heidestr. 8, P. r. aut möbl. Wohn- u. Schlafz. mit Bad u. Kochgebl.

Wid. Heidestr. 8, P. r. aut möbl. Wohn- u. Schlafz. mit Bad u. Kochgebl.

Wid. Heidestr. 8, P. r. aut möbl. Wohn- u. Schlafz. mit Bad u. Kochgebl.

Wid. Heidestr. 8, P. r. aut möbl. Wohn- u. Schlafz. mit Bad u. Kochgebl.

Wid. Heidestr. 8, P. r. aut möbl. Wohn- u. Schlafz. mit Bad u. Kochgebl.

Wid. Heidestr. 8, P. r. aut möbl. Wohn- u. Schlafz. mit Bad u. Kochgebl.

Wid. Heidestr. 8, P. r. aut möbl. Wohn- u. Schlafz. mit Bad u. Kochgebl.

Wid. Heidestr. 8, P. r. aut möbl. Wohn- u. Schlafz. mit Bad u. Kochgebl.

Wid. Heidestr. 8, P. r. aut möbl. Wohn- u. Schlafz. mit Bad u. Kochgebl.

Wid. Heidestr. 8, P. r. aut möbl. Wohn- u. Schlafz. mit Bad u. Kochgebl.

Wid. Heidestr. 8, P. r. aut möbl. Wohn- u. Schlafz. mit Bad u. Kochgebl.

Wid. Heidestr. 8, P. r. aut möbl. Wohn- u. Schlafz. mit Bad u. Kochgebl.

Wid. Heidestr. 8, P. r. aut möbl. Wohn- u. Schlafz. mit Bad u. Kochgebl.

Wid. Heidestr. 8, P. r. aut möbl. Wohn- u. Schlafz. mit Bad u. Kochgebl.

Wid. Heidestr. 8, P. r. aut möbl. Wohn- u. Schlafz. mit Bad u. Kochgebl.

Wid. Heidestr. 8, P. r. aut möbl. Wohn- u. Schlafz. mit Bad u. Kochgebl.

Wid. Heidestr. 8, P. r. aut möbl. Wohn- u. Schlafz. mit Bad u. Kochgebl.

Wid. Heidestr. 8, P. r. aut möbl. Wohn- u. Schlafz. mit Bad u. Kochgebl.

Wid. Heidestr. 8, P. r. aut möbl. Wohn- u. Schlafz. mit Bad u. Kochgebl.

Wid. Heidestr. 8, P. r. aut möbl. Wohn- u. Schlafz. mit Bad u. Kochgebl.

Wid. Heidestr. 8, P. r. aut möbl. Wohn- u. Schlafz. mit Bad u. Kochgebl.

Wid. Heidestr. 8, P. r. aut möbl. Wohn- u. Schlafz. mit Bad u. Kochgebl.

Wid. Heidestr. 8, P. r. aut möbl. Wohn- u. Schlafz. mit Bad u. Kochgebl.

Wid. Heidestr. 8, P. r. aut möbl. Wohn- u. Schlafz. mit Bad u. Kochgebl.

Wid. Heidestr. 8, P. r. aut möbl. Wohn- u. Schlafz. mit Bad u. Kochgebl.

Wid. Heidestr. 8, P. r. aut möbl. Wohn- u. Schlafz. mit Bad u. Kochgebl.

Wid. Heidestr. 8, P. r. aut möbl. Wohn- u. Schlafz. mit Bad u. Kochgebl.

Wid. Heidestr. 8, P. r. aut möbl. Wohn- u. Schlafz. mit Bad u. Kochgebl.

Wid. Heidestr. 8, P. r. aut möbl. Wohn- u. Schlafz. mit Bad u. Kochgebl.

Wid. Heidestr. 8, P. r. aut möbl. Wohn- u. Schlafz. mit Bad u. Kochgebl.

Wid. Heidestr. 8, P. r. aut möbl. Wohn- u. Schlafz. mit Bad u. Kochgebl.

Wid. Heidestr. 8, P. r. aut möbl. Wohn- u. Schlafz. mit Bad u. Kochgebl.

Wid. Heidestr. 8, P. r. aut möbl. Wohn- u. Schlafz. mit Bad u. Kochgebl.

Wid. Heidestr. 8, P. r. aut möbl. Wohn- u. Schlafz. mit Bad u. Kochgebl.

Wid. Heidestr. 8, P. r. aut möbl. Wohn- u. Schlafz. mit Bad u. Kochgebl.

Wid. Heidestr. 8, P. r. aut möbl. Wohn- u. Schlafz. mit Bad u. Kochgebl.

Wid. Heidestr. 8, P. r. aut möbl. Wohn- u. Schlafz. mit Bad u. Kochgebl.

Wid. Heidestr. 8, P. r. aut möbl. Wohn- u. Schlafz. mit Bad u. Kochgebl.

Wid. Heidestr. 8, P. r. aut möbl. Wohn- u. Schlafz. mit Bad u. Kochgebl.

Wid. Heidestr. 8, P. r. aut möbl. Wohn- u. Schlafz. mit Bad u. Kochgebl.

Wid. Heidestr. 8, P. r. aut möbl. Wohn- u. Schlafz. mit Bad u. Kochgebl.

Wid. Heidestr. 8, P. r. aut möbl. Wohn- u. Schlafz. mit Bad u. Kochgebl.

Wid. Heidestr. 8, P. r. aut möbl. Wohn- u. Schlafz. mit Bad u. Kochgebl.

Wid. Heidestr. 8, P. r. aut möbl. Wohn- u. Schlafz. mit Bad u. Kochgebl.

Wid. Heidestr. 8, P. r. aut möbl. Wohn- u. Schlafz. mit Bad u. Kochgebl.

Wid. Heidestr. 8, P. r. aut möbl. Wohn- u. Schlafz. mit Bad u. Kochgebl.

Wid. Heidestr. 8, P. r. aut möbl. Wohn- u. Schlafz. mit Bad u. Kochgebl.

Wid. Heidestr. 8, P. r. aut möbl. Wohn- u. Schlafz. mit Bad u. Kochgebl.

Wid. Heidestr. 8, P. r. aut möbl. Wohn- u. Schlafz. mit Bad u. Kochgebl.

Wid. Heidestr. 8, P. r. aut möbl. Wohn- u. Schlafz. mit Bad u. Kochgebl.

Wid. Heidestr. 8, P. r. aut möbl. Wohn- u. Schlafz. mit Bad u. Kochgebl.

Wid. Heidestr. 8, P. r. aut möbl. Wohn- u. Schlafz. mit Bad u. Kochgebl.

Wid. Heidestr. 8, P. r. aut möbl. Wohn- u. Schlafz. mit Bad u. Kochgebl.

Wid. Heidestr. 8, P. r. aut möbl. Wohn- u. Schlafz. mit Bad u. Kochgebl.

Wid. Heidestr. 8, P. r. aut möbl. Wohn- u. Schlafz. mit Bad u. Kochgebl.

Wid. Heidestr. 8, P. r. aut möbl. Wohn- u. Schlafz. mit Bad u. Kochgebl.

Wid. Heidestr. 8, P. r. aut möbl. Wohn- u. Schlafz. mit Bad u. Kochgebl.

Wid. Heidestr. 8, P. r. aut möbl. Wohn- u. Schlafz. mit Bad u. Kochgebl.

Wid. Heidestr. 8, P. r. aut möbl. Wohn- u. Schlafz. mit Bad u. Kochgebl.

Wid. Heidestr. 8, P. r. aut möbl. Wohn- u. Schlafz. mit Bad u. Kochgebl.

Wid. Heidestr. 8, P. r. aut möbl. Wohn- u. Schlafz. mit Bad u. Kochgebl.

Wid. Heidestr. 8, P. r. aut möbl. Wohn- u. Schlafz. mit Bad u. Kochgebl.

Wid. Heidestr. 8, P. r. aut möbl. Wohn- u. Schlafz. mit Bad u. Kochgebl.

Wid. Heidestr. 8, P. r. aut möbl. Wohn- u. Schlafz. mit Bad u. Kochgebl.

Wid. Heidestr. 8, P. r. aut möbl. Wohn- u. Schlafz. mit Bad u. Kochgebl.

Wid. Heidestr. 8, P. r. aut möbl. Wohn- u. Schlafz. mit Bad u. Kochgebl.

Wid. Heidestr. 8, P. r. aut möbl. Wohn- u. Schlafz. mit Bad u. Kochgebl.

Wid. Heidestr. 8, P. r. aut möbl. Wohn- u. Schlafz. mit Bad u. Kochgebl.

Wid. Heidestr. 8, P. r. aut möbl. Wohn- u. Schlafz. mit Bad u. Kochgebl.

Wid. Heidestr. 8, P. r. aut möbl. Wohn- u. Schlafz. mit Bad u. Kochgebl.

Wid. Heidestr. 8, P. r. aut möbl. Wohn- u. Schlafz. mit Bad u. Kochgebl.

Wid. Heidestr. 8, P. r. aut möbl. Wohn- u. Schlafz. mit Bad u. Kochgebl.

Wid. Heidestr. 8, P. r. aut möbl. Wohn- u. Schlafz. mit Bad u. Kochgebl.

Wid. Heidestr. 8, P. r. aut möbl. Wohn- u. Schlafz. mit Bad u. Kochgebl.

Wid. Heidestr. 8, P. r. aut möbl. Wohn- u. Schlafz. mit Bad u. Kochgebl.

Wid. Heidestr. 8, P. r. aut möbl. Wohn- u. Schlafz. mit Bad u. Kochgebl.

Wid. Heidestr. 8, P. r. aut möbl. Wohn- u. Schlafz. mit Bad u. Kochgebl.

Wid. Heidestr. 8, P. r. aut möbl. Wohn- u. Schlafz. mit Bad u. Kochgebl.

Wid. Heidestr. 8, P. r. aut möbl. Wohn- u. Schlafz. mit Bad u. Kochgebl.

Wid. Heidestr. 8, P. r. aut möbl. Wohn- u. Schlafz. mit Bad u. Kochgebl.

Wid. Heidestr. 8, P. r. aut möbl. Wohn- u. Schlafz. mit Bad u. Kochgebl.

Wid. Heidestr. 8, P. r. aut möbl. Wohn- u. Schlafz. mit Bad u. Kochgebl.

Wid. Heidestr. 8, P. r. aut möbl. Wohn- u. Schlafz. mit Bad u. Kochgebl.

Wid. Heidestr. 8, P. r. aut möbl. Wohn- u. Schlafz. mit Bad u. Kochgebl.

Wid. Heidestr. 8, P. r. aut möbl. Wohn- u. Schlafz. mit Bad u. Kochgebl.

Wid. Heidestr. 8, P. r. aut möbl. Wohn- u. Schlafz. mit Bad u. Kochgebl.

Wid. Heidestr. 8, P. r. aut möbl. Wohn- u. Schlafz. mit Bad u. Kochgebl.

Wid. Heidestr. 8, P. r. aut möbl. Wohn- u. Schlafz. mit Bad u. Kochgebl.

Wid. Heidestr. 8, P. r. aut möbl. Wohn- u. Schlafz. mit Bad u. Kochgebl.

Wid. Heidestr. 8, P. r. aut möbl. Wohn- u. Schlafz. mit Bad u. Kochgebl.

Wid. Heidestr. 8, P. r. aut möbl. Wohn- u. Schlafz. mit Bad u. Kochgebl.

Wid. Heidestr. 8, P. r. aut möbl. Wohn- u. Schlafz. mit Bad u. Kochgebl.

Wid. Heidestr. 8, P. r. aut möbl. Wohn- u. Schlafz. mit Bad u. Kochgebl.

Wid. Heidestr. 8, P. r. aut möbl. Wohn- u. Schlafz. mit Bad u. Kochgebl.

Wid. Heidestr. 8, P. r. aut möbl. Wohn- u. Schlafz. mit Bad u. Kochgebl.

Wid. Heidestr. 8, P. r. aut möbl. Wohn- u. Schlafz. mit Bad u. Kochgebl.

Wid. Heidestr. 8, P. r. aut möbl. Wohn- u. Schlafz. mit Bad u. Kochgebl.

Wid. Heidestr. 8, P. r. aut möbl. Wohn- u. Schlafz. mit Bad u. Kochgebl.

Wid. Heidestr. 8, P. r. aut möbl. Wohn- u. Schlafz. mit Bad u. Kochgebl.

Wid. Heidestr. 8, P. r. aut möbl. Wohn- u. Schlafz. mit Bad u. Kochgebl.

Wid. Heidestr. 8, P. r. aut möbl. Wohn- u. Schlafz. mit Bad u. Kochgebl.

Wid. Heidestr. 8, P. r. aut möbl. Wohn- u. Schlafz. mit Bad u. Kochgebl.

Wid. Heidestr. 8, P. r. aut möbl. Wohn- u. Schlafz. mit Bad u. Kochgebl.

Wid. Heidestr. 8, P. r. aut möbl. Wohn- u. Schlafz. mit Bad u. Kochgebl.

Wid. Heidestr. 8, P. r. aut möbl. Wohn- u. Schlafz. mit Bad u. Kochgebl.

Wid. Heidestr. 8, P. r. aut möbl. Wohn- u. Schlafz. mit Bad u. Kochgebl.

Wid. Heidestr. 8, P. r. aut möbl. Wohn- u. Schlafz. mit Bad u. Kochgebl.

Wid. Heidestr. 8, P. r. aut möbl. Wohn- u. Schlafz. mit Bad u. Kochgebl.

Wid. Heidestr. 8, P. r. aut möbl. Wohn- u. Schlafz. mit Bad u. Kochgebl.

Wid. Heidestr. 8, P. r. aut möbl. Wohn- u. Schlafz. mit Bad u. Kochgebl.

Wid. Heidestr. 8, P. r. aut möbl. Wohn- u. Schlafz. mit Bad u. Kochgebl.

Wid. Heidestr. 8, P. r. aut möbl. Wohn- u. Schlafz. mit Bad u. Kochgebl.

Wid. Heidestr. 8, P. r. aut möbl. Wohn- u. Schlafz. mit Bad u. Kochgebl.

Wid. Heidestr. 8, P. r. aut möbl. Wohn- u. Schlafz. mit Bad u. Kochgebl.



# Zu Goldschmidt "laufen Rinds-Würstchen kaufen!"

Wurst- u. Fleischwarenfabrik Faulbrunnenstr. 5.

Anarbeiten von Betten und Polstermöbeln. sowie Tapezierarbeiten gut u. billig. **R. Gaerol, Kirchgaße 11**

**Anarbeiten** von Matratzen, Polstermöbeln, Tapezierarbeiten billig. **Dreeshaus** Albrechtstraße 37, 1. St.

**Glasreinigungs-Institut "Germania"** gegründet 1898 Telephone 2230 **Georg Dannowitz** Wiesbaden, Adlerstraße 20 übernimmt alle in das Fach einschlagende Arbeiten.

**Rinderwas., Gumpenwas., Berde., Gummireifen., Reparaturen.** **J. Schulte, Reichstr. 17.**

**Campanischirme** v. d. einfachsten bis zur feinsten Ausführung auch Reparaturen. **Ritolas,** Kirchgaße 41, 2 r. Tel. 2728. **Leopuppen - Ausstellung**

**Campanischirme** werden billig angefertigt. **Ritolas,** Kirchgaße 41, 2 r.

**Hüte!** werden modern aufgearb. und garniert. Näheres **Bahn, Kirchgaße 51, 2 r.**

**PARISER Schneiderin SUZANNE**

**ADOLFSALLEE 22** NEUANFERTIGUNG UMÄNDERUNG MASSIGE PREISE.

**Perfekte Schneiderin** empfiehlt sich in u. außer dem Hause i. Dohheim u. Randorf. **K. Schornhorst,** Straße 27 bei Weier.

**Perfekte Schneiderin** nimmt noch Kunden an. **Stilthaus,** 12, 3.

**Tüchtige Schneiderin** empfiehlt sich bei bill. Berechnung außer d. Hause. **Geel, Offerten** unt. D. 844 an den Taagl.-Bl.

**Flottarbeit. Schneiderin** sucht noch 1-2 gute Kunden. **Tag 5. Näheres** im Taagl.-Bl. **Geel, Off.** unt. D. 844 an Taagl.-Bl.

**Perf. Schneid.** empf. sich in u. auß. dem Hause. Zu erfragen bei **Belte, Götterstraße 3.**

**Fraulein, perfekt** im Weibnähen, empfiehlt sich preisw. auch in Hausarbeiten u. Hochflaumarbeit. **D. Jossa, Friedrichstr. 28.**

**Herrenhemden** werden tadellos angefertigt und ausgebleicht; auch w. Damen- u. Kinderwäsche angefertigt. **Bill. Preise.** **Blumenstraße 4, Part.**

**Herrenhemden u. Maß, Schlaf - Anzüge, Damenwäsche** w. angefertigt. bei **Sturm, Moritzstr. 20, 3. kein Laden.**

**Bettwäsche** zum Waschen u. Bügeln wird noch angenommen. **Ding.** **Hübsh. Str. 21, 5, 3 r.**

## Korbmöbel

Korb- u. Stuhlstickerei, or. Auswahl auf Lager. **Reparaturen** **Otto Lehmann,** Mauergaße 12, kein Lad. Tel. 3114.

**Bodenpflegerin** mit prima Seidammen-Examen übernimmt sof. Pflege. Angebote unter **N. 439** an den Taagl.-Bl.

**Berchiedenes** Ich verleihe noch Oefen. **Ofenfabrik, 3 Sedanplatz, 3, Telefon 3227.**

**Elektr. Staubsauger** au verl. Besenenstr. 6, 2 r. **Welcher tüchtige Rührkühler** oder einf. Belmählerin könnte für Belgeschäft noch dauernd Reparatur ausführen? Angebote u. **S. 860** an den Taagl.-Bl.

**Bersteigerung.** Donnerstag, den 29. Oktober 1925, vormittags ab 9 Uhr, werden auf dem Hofe des Verorganisationsamts, **Bertramstraße 3,** ausgeloberte Möbel, und zwar 50 Küchenstühle und 23 Küchenarmaturen sowie 9 Speisezimmer-Büfets öffentlich meistbietend gegen Barzahlung versteigert. Bestätigung eine Stunde vor der Versteigerung. **F 346 Reichsvermögensamt Wiesbaden.**

**Berdingung.** In den "Städt. Nachrichten" vom 28. Okt. cr. Nr. 48, sind Holzstrepen ausgeschrieben. **F 255 Der Magistrat.**

In den "Städtischen Nachrichten" Nr. 43 vom 28. Oktober 1925 sind die Verdingungen Nr. 16, 17 und 18 (Terrazzo, Rolläden, Schreinerarbeiten) ausgeschrieben. **Wiesbaden, den 24. Oktober 1925. F 265 Die Bauleitung.**

**Berdingung** der Tapezierer-Arbeiten für die Gemeinnützige Städt. Reinigung "Eigene Scholle" in Wiesbaden, Bauabschnitt II. Der Öffnungstermin der Angebote ist nicht der 26. Oktober 1925, sondern **Montag, der 2. November 1925, vormittags 11 Uhr.** **Friedrich Weis, Architekt, S. D. A. Wiesbaden, Dambachtal 20, I. 2020**

## Bekanntmachung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen zu Wiesbaden am Mittwoch, den 28. Oktober 24, vormittags 10 Uhr, **Dohheimer Straße 24** folgende Gegenstände, als:

- 3 Diplomatenschreibtische, 1 Bücherständer, eine Chaiselongue mit Leder, 2 Schreibtischstühle, ein Schreibtisch mit Aufsatz, 2 Schreibmaschinen, ein Schreibmaschinenteil, 1 Standuhr, 3 Blumenständer, 3 Delagemälde, 1 Sofa, 1 Tür, Kleiderständer, 1 Teppich, 2 alte Sessel, 1 Kurzpfeife, 1 Fischgrat, 1 Spiegel mit Kommode, 1 Betttisch, 1 kompl. Bett, 23 Kg. Delbert-Pralinen, 2 Grabsteine, 60 Stück Zementwallerzinnen, 1 ar. Partie Tabak, 13 neue Steppdecken

öffentlich meistbietend gegen Barzahlung versteigert werden. Die Versteigerung der Grabsteine und Wallerzinnen findet **Dohheimer Straße 139,** und zwar um 12 Uhr vormittags statt.

Die Versteigerung des Tabaks und der Steppdecken findet **bestimmte Ort.** **Budenheim, Obergerichtsvollzieher.**

## Bekanntmachung.

**Mittwoch, den 28. Oktober 1925** nachmittags 3 Uhr, und event. Fortsetzung **Donnerstag, den 29. Oktober, vormittags 9 Uhr,** werden in dem unteren Saale

**Dohheimer Str. 24, dahier** 1 Klavier, 1 Büfett, 1 Kredenz, 2 Betten, ein Spiegelständer, 2 Nachttische, 1 Kirschstühle, ein Vogelbauer, 6 Jagdtrophäen, 1 Schreibtisch, eine Schreibmaschine, 1 Uhrenständer, 1 Formularständer, 1 Ledeneinrichtung, Warenständer mit Schiebegerät, 2 Uhren, 1 Aufsatz, 6 Regale, drei Erker, 1 Partie Stapriemen, 2 Registrierkassen, 1 Kopierpresse, 3 Maß Wein, 200 Flaschen Wein, 2 elektrische Ständerlampen, elektr. Koch- u. Heizplatten, Bügelständer, 2 Herde, 2 Kohlenöfen, ein Tonnenständer, 1 große Vierw. Küchenwagen in Porzellan, Aluminium, Emaille, Blech- und Holzwaren und anderes mehr

öffentlich meistbietend gegen Barzahlung versteigert. **Sabermann, Obergerichtsvollzieher, Wallufer Straße 12.**

**W. überzieht Steppbed.?** Off. Postlagerl. 124 hier. **60j. wachl. Hundchen** 8 Woch. alt in nur gute Hände zu verichten. **Stiftstraße 3, 1 l.**

**Tierfreunde.** Hübsch, junger Hund in gute Hände zu verichten. **Anzahl. vom 2-5. Beutel, Stiftstraße 3, 3.**

**Lebensrohe j. Dame** wünscht Briefwechsel **weds Neigungs-Ehe.** Off. u. 2. 858 Taagl.-Bl.

**Welcher geb. Herr** i. Alter von 40-50 J. würde m. Dame v. Geist- u. Herzensbild. in auten Verhältn. weds

**Ehe** in Berhind. treten? Off. erb. u. S. 857 Taagl.-Bl.

**Beifalio-Rino.** Das Fr. w. Sonntag, zw. 5 u. 6, im dunkel. Mantel auf dem 1. Plat. rechts am Eing. sah, w. v. d. Herrn in dunkelbl. Anzug, derer in dunkelbl. um ein Lebenszeichen abeten, falls Annah. erwünscht. Zukriften unt. **S. 858** an den Taagl.-Bl.

**Bersteigerung.** Am Mittwoch, den 28. Oktober, vorm. 10 Uhr, werde ich hier selbst **Dohheimer Straße 24 (Kathol. Gefellenhaus):** 4 Kupfer-Sonnen, 1 Rollständer, 1 Schreibmahl., 1 Sad roten Kaffee (75 Kg.) und mittags 12 Uhr **Wainzer Straße (Lagerplatz):** Grubenholz und Parkettbols meistbietend gegen Barzahlung öffentl. versteigern. **Barfisch, Obergerichtsvollz., Dranienstr. 39.**

**Bersteigerung** von landwirtschaftlichen Maschinen u. Geräten am Mittwoch, den 28. Oktober 1925, vorm. 11 Uhr anfangend, wegen Ablauf der Pachtzeit, auf dem **"Nürnberger Hof" bei Frauenstein.**

Zum Angebot kommen: 5 tragende Kühe; 2 Pferde, 1 Düngemaschine "Beifalio", 1 Mähmaschine mit Handablage u. Unhaubleh; 1 Schleiftisch zur Mähmaschine; 1 Heuwender; 1 Heuräder, 2 Aderwagen, mit Rasten u. Leitern, Schneepflügen, Kollwagen, Pfingtarren, Beet-, Hängel-, Schaufel- und Wendepflüge, 2 u. 3teil. Eggen, Saattiege, Bieneinsatz, Aderstich, Rind-, u. Glättwalze, 1 Spannwagen, Jauchefah mit Verteiler, Pflanzmaschine, Wagenständer, Hand-, Ader-, Wirtschaftsgüter usw. freiwillich meistbietend gegen Barzahlung.

Bestätigung jederseits vorher und am Versteigerungstage.

**Emil Klapper** Kunst- und Auktions-Haus Wiesbaden, Bureau: Friedrichstraße 55, Tel. 1627. NB. Sorgfältige u. vorteilhafte Bewertung von Mobilien, Gemälden und Kunstgegenständen, Taxationen auf allen Gebieten, insbesondere von Gemälden, Antiquitäten und Kunstgegenständen. **Reelle Bedingungen. D. D.**

## Zur gef. Kennnismahme!

Dem gegenwärtigen Rückgang der Einkaufspreise für Grosvieh und Schweine entsprechend, sind die Verkaufspreise für **Dohsen-, Rind- u. Schweinefleisch** je nach Qualität **um 10 Pfennig pro Pfund** herabgesetzt.

**Fleischer-Innung Wiesbaden**

Sie sparen viel Geld, wenn Sie anstatt der teuren Zahn-pasten das **Zahnpulver Nr. 23** nach **Dr. Krämer,** das Feinste v. Feinsten, gebrauchten. **Vorrätig: Vertur-Drogerie, 9 Friedrichstraße 9, Ecke Delaspeitstraße, Apotheker Sturz, Paket 50 Pf.**

**Alpenblüten-Creme** das beste Schönheitsmittel gegen gelbe und braune Hautflecken, 1.50. Blendend weiße Zähne erzeugt **Erofa-Zahnpaste** mit Pfefferminz-Geruch, geg. üblen unangenehm. Geruch im Munde, früh. 1 Mt., legt 75 Pf.

**Parfümerie und Damen-Frisiergeschäft** **R. Sautzsch, 4 Pärenstraße 4.**

**Ausverkauf** in **Kinderwagen.** Jeden annehmbaren Preis **Heerlein, Goldgasse 16.** **Wels emaillierte Herdschiffe** zu außergewöhnl. billigen Preisen zu haben **Bertramstr. 25.**

**Zwangsvollstreckung.** Am Mittwoch, den 28. Oktober, vorm. 10 Uhr, werde ich hier selbst **Dohheimer Straße 24 (Kathol. Gefellenhaus):** 4 Kupfer-Sonnen, 1 Rollständer, 1 Schreibmahl., 1 Sad roten Kaffee (75 Kg.) und mittags 12 Uhr **Wainzer Straße (Lagerplatz):** Grubenholz und Parkettbols meistbietend gegen Barzahlung öffentl. versteigern. **Barfisch, Obergerichtsvollz., Dranienstr. 39.**

**Bersteigerung** von landwirtschaftlichen Maschinen u. Geräten am Mittwoch, den 28. Oktober 1925, vorm. 11 Uhr anfangend, wegen Ablauf der Pachtzeit, auf dem **"Nürnberger Hof" bei Frauenstein.**

Zum Angebot kommen: 5 tragende Kühe; 2 Pferde, 1 Düngemaschine "Beifalio", 1 Mähmaschine mit Handablage u. Unhaubleh; 1 Schleiftisch zur Mähmaschine; 1 Heuwender; 1 Heuräder, 2 Aderwagen, mit Rasten u. Leitern, Schneepflügen, Kollwagen, Pfingtarren, Beet-, Hängel-, Schaufel- und Wendepflüge, 2 u. 3teil. Eggen, Saattiege, Bieneinsatz, Aderstich, Rind-, u. Glättwalze, 1 Spannwagen, Jauchefah mit Verteiler, Pflanzmaschine, Wagenständer, Hand-, Ader-, Wirtschaftsgüter usw. freiwillich meistbietend gegen Barzahlung.

Bestätigung jederseits vorher und am Versteigerungstage.

**Emil Klapper** Kunst- und Auktions-Haus Wiesbaden, Bureau: Friedrichstraße 55, Tel. 1627. NB. Sorgfältige u. vorteilhafte Bewertung von Mobilien, Gemälden und Kunstgegenständen, Taxationen auf allen Gebieten, insbesondere von Gemälden, Antiquitäten und Kunstgegenständen. **Reelle Bedingungen. D. D.**

## Zur gef. Kennnismahme!

Dem gegenwärtigen Rückgang der Einkaufspreise für Grosvieh und Schweine entsprechend, sind die Verkaufspreise für **Dohsen-, Rind- u. Schweinefleisch** je nach Qualität **um 10 Pfennig pro Pfund** herabgesetzt.

**Fleischer-Innung Wiesbaden**

Geit ich die Pneumette habe, empfinde ich keinen Fußschmerz mehr.

Es ist mir eine Freude, Ihnen berichten zu können, daß ich die Pneumette als eine besonders Wohltat er. De, denn ich vermöchte kaum zu gehen wegen meiner Fußgelenkschmerzen. Seitdem ich aber die Einlage habe, empfinde ich keinen Schmerz mehr und macht sie mir das Gehen so leicht. Allen Fußleidenden kann ich die Pneumette nur empfehlen.

**A. N., Kassel.**



**Pneumette**

\*) Pneumette, die weltbekannte pneumatische Fußsohle ist die beste Schuheinlage gegen Übermüdung und Senkung.

Unser Leser seien darauf aufmerksam gemacht, daß die Pneumette an jedermann 8 Tage zur Probe abgegeben wird bei der Firma

**J. Speier Nachf.** „Herz-Schuhwaren“ **Wiesbaden, Langgasse 18.** 1854

## Mobiliar- und Pfandversteigerung

**Morgen Mittwoch, 28. Oktober** morgens 9 1/2 Uhr anfangend, versteigern wir zufolge Auftrags in uns. Auktionsstillen **3 Marktplatz 3**

- 1. 1 eich. Speise- oder Jagdzimmer, bestehend aus reichgeschlitztem Büfett, Paneelsofa, Anzuehtisch, Pfeilerstempel und 6 sehr schönen hohen Rohrstühlen;
- 2. 1 eich. Speisezimmer, bestehend aus: Büfett, Kredenz, Auszugstisch und 6 Gobelinstühlen;
- 3. 15 Hirschgeweihe (Kapitalstücke), 16 Hestangen;
- 4. 1 fast neues Nußb.-Piano (Fabrikat Kappler, Koblenz);
- 5. 1 fast neue Mercedes-Schreibmaschine, Jalouie-Schreibtisch Schreibm.-Tisch, kl. Kassenschr. mit Unters., 2 eich. H.-Schreibt., eich. Bücherst. 2. 2 Kleiderschränke dreiteil. Brandkiste, beher geschlitzter Sessel mit Gobelinbezug, Schreibstischschüssel, achteck., vierock u. Bauernstisch, Nachttische, Peddigrohrmöbel: Bank u. Sessel Perser Teppiche, deutsche Teppiche, Kellern, Nipp- und Dekorationsgegenstände, Meißener Kaffeeservice für 12 Personen, Kaffeeservice großer Bronzender mit Marmorsockel, Oelgemälde, sehr schöne große Stahlstichbilder mit eich. Rahmen, silb. Besteckkasten f. 6 Personen (800), versilb. Luxus-u. Gebrauchsgegenstände als: 4 egale Stuhl, Girandolen, Leuchter Flaschenuntersätze Vase, Tablett etc., 1 echter Persianer Damenschuh, Damenkleider 1 neues Briefmarken Album, Bücher, elektr. Lüster und Pendel, Kinderwagen mit Gestell, email. Badewanne, 63 Paar reze Schuhmacherleisten, alle Größen, Schuhmacherwerkzeug, große neue Transport- Milchkanne, 1 Kiste Baubeschläge, Türdrücker, 3 Pack neue Tortenschachteln, Schließkörbe, Tennisschläger, Fußmatten, Wasch- und Papierkörbe, Messing- und Gardinenstangen, Waschbrücken, Elmer und vieles mehr

meistbietend gegen Barzahlung.

**Wiesbadener Auktionshaus Rosenau & Wintermeyer**

beidgl. Taxator, beidgl. Auktionator **Größte Auktionshalle Wiesbadens** **3 Marktplatz 3** **Telephone 6384.**

## Honig

goldfar. heller Biene- Schmecker, gar. rein, vorläm. Rinde, 10-l. Eimer Mt. 10.50 frank. **Nachn. halbe Mt. 6.-** **Selbig. F 17** **Natur - Honigbestanden** **Dejau 48, Granatstr. 9.** **Bücher für jung u. alt.** **Der kleine Brodhans** **Mt. 25.- u. Mt. 30.-** **Darms, 2 Pärenstr. 2**

# METROPOL

Wilhelmstraße 10.

Sonntags von 4½ bis 6½ Uhr

## TANZ-TEE

Jeden Mittwoch u. Samstag von 9 Uhr an  
Tanz-Unterhaltung

### Kasino.

Montag, den 2. November 1925, abends 8 Uhr:

### Konzert Raoul v. Koczalski

unter Mitwirkung von  
Therese Müller-Reichel

Klavierwerke: Chopin, Lieder von Koczalski.  
Konzertflügel: Steinway & Sons. K21

Karten zu Mk. 4.40, 3.30, 2.20 1.10  
bei Wolff, Friedrichstr. 39 1, Tel. 3225, 865ppler,  
Rheinstr. 41, Engel, Wilhelmstr. 52 und Abendkasse.

### Voranzeige!

### KASINO

Donnerstag, den 5. Nov. 1925, abends 8 Uhr:

### Jadowker.

Kartenvorausbestellungen: Konzert - Wolff,  
Friedrichstraße 39 1, Telephon 3225. K21



NASSAUISCHER KUNSTVEREIN  
WIESBADENER GESELLSCHAFT FÜR  
BILDENDE KUNST.

### VORTRAG

Mittwoch, den 28. Oktober, abends 8 Uhr,  
im Vortragssaal des NEUBN MUSEUMS:

### Generalintendant Legal

vom Hessischen Landestheater Darmstadt

### „THEATER 1925“ (Lichtbilder).

Eintrittskarten für Nichtmitglieder des  
Vereins zu Mk. 1.50 sowie Schülerkarten  
zu Mk. 0.50 sind an der Abendkasse des  
Neuen Museums am 28. Oktober erhältlich.

F 297

### Die Hälfte Stromerparnis

erzielen Sie durch den patentierten Sichtreflektor,  
2,25 Mark. Zu haben  
Oranienstraße 2, Papierladen.

### Café Orest

Morgen Mittwoch:

### Johann Strauß-Abend

Verstärktes Orchester.

Kalte und warme Küche.

Eigene Konditorei.

### Schuh-Reparaturen

Schiersteiner Straße 6, Ecke Herberstraße.  
Herrensohlen 3.— Damensohlen 2.50  
Echtes Kernleder! 1 Tag Lieferzeit!

### THALIA-THEATER

Ab heute der neue Spielplan:

### Der Weibsteufel

Großes Drama in 9 Akten nach dem gleichnamigen Volksstück  
von Karl Schönherr.

Die Handlung spielt in Spanien.  
Hauptdarsteller: Ramon Novarro u. Barbara La Marr.

### Onkel James Erben.

In der Hauptrolle: Schimpasse „August“,  
ein Wunder der Dressurkunst.

Die neue Trianon-Woche.

Anfang 4, letzte Abendvorstellung 8¼.

### la Hammelfleisch

empfehle als Spezialität.

### Jacob Baum

Mauritiusstr. 6. Tel. 6076.

### Kinephon-Theater

Vornehme Lichtspiele — Taunusstraße 1.

Nur noch 3 Tage!

### Die vier Ehen des Mathias Mercus

Nach dem gleichnamigen Roman  
von K. H. STROBL.

Regie: **Werner Funk.**

Darsteller:

Die junge Frau . . . **Grete Reinwald**  
Der junge Ehemann . . . Hans Unterkircher  
Die Schwiegermutter . . . Emmy Wyda  
Der Schwiegervater . . . Heinrich Marlow  
Der Hausdrache . . . Clementine Pleßner  
Rudolf Biebrach

Die Journalisten . . . Julius Brandt  
Max Gerstenberger  
Ernst Hofmann  
Die Verehrer . . . Viktor Horwitz  
Robert Philipp

Die Frauen-  
rechtlerinnen . . . **Margar. Kupfer**  
Maria Forescu  
Lya Sellin  
Marie von Balow

Ein Gerichtsvollzieher Leonhard Haskel  
Ein Virtuoso . . . Rudolf Forster-Larrianga

„Er“ sprengt die Bank“,  
Groteske — 2 Akte.

„Er“ als falscher Prinz“,  
Groteske — 2 Akte mit Harald  
Lloyd

### Rheingold

Saalgasse 30 Fernr. 6041.

### Moderne Fremdenzimmer ab 2.50

Badhaus  
„Zwei Böcke“  
Sänergasse 12.  
Badezellen  
mit Chaiselongues.  
Vorläufig geöfnet zur Kur  
für Einheimische. 1925

### Gelegenheits- Kauf. Teppiche

deutsche und Perser in  
allen Größen in reich-  
haltiger Auswahl.

### Zahlungs- Erleichterung

ohne Preisaufschlag.  
Besonders günstig:  
Teppich (2x3 m), pracht-  
volles Perser Ruher,  
**49 Mk.**

sowie Bettvorlagen 50/100  
à 3.25 Mk.

### „Merkur“

6 Kleine Burgstraße 6.

Blühende Stiefmütterchen  
Johannis- u. Stachelbeers-  
kräuter  
abzugeben Dom. Kühnel,  
Kaiserstraße 96.

Rochäpfel, geröstet,  
30. 10 Mk. Gomoll,  
Waldrstraße 43.

### Park- Künstlerspiele

Tel. 6340. Wiesbaden, Wilhelmstr. 36.

Beginn 8½ Uhr.

Das Tagesgespräch von  
Wiesbaden bildet

die norwegische Schönheit

### BELLA SIRIS

(neue Tänze)

Wiederauftreten nach ihrem  
triumphalen Gastspiel am 21.  
Oktober im National-Theater  
Mannheim, welches wegen des noch  
nie dagewesenen Erfolges am 4. Nov.  
wiederholt werden muß.

### Nacktkultur und Schönheit

im Rahmen der großen Revue  
„Alles um ein Weib“.

### „Weinbütt“

Wöhrstraße 18. Telephon 4111.

Mittwoch:

### Mekelsuppe.

Heute abend: Bratwurst u. Weißfleisch mit Kraut.  
Im Ausschank: Federweiche;  
Eug. Henninger.

### Rheingauer Süßer Traubenmost

im Ausschank. Weinstube Bender,  
Gerichtsstraße 5. Tel. 1033

### Staats-Theater

Großes Haus.  
Mittwoch, 28. Oktober.  
8. Vorstellung. Samstags 6

### Die Jüdin.

Oper in 3 Akten von Dr. Salomon  
Scheiner. Musik von Halévy.  
Musik. Leitung: Dr. H. Tannner  
Rolf Sigmund . . . S. Robius  
Hercule Poirot . . . Theo Jentsch  
Cardinal Brogni . . . E. Hofmann  
Prinzessin . . . M. Goldberg-  
Thiele  
Gleazer, Juwelier . . . Chr. Streib  
Reha, L. Tochter . . . G. Englerth  
Muggler . . . Fr. Reichler  
Hubert, Offizier . . . Ferd. Wenzel  
Ein Offizier . . . H. Becker  
Ein Offizier . . . Peter Bahr  
Der der Handlung: Genhans  
im Jahre 1411.

Nach dem 2. Akt 15, nach dem  
3. Akt 10 Minuten Pause.  
Anfang 7. Ende nach 10 Uhr.

### Kochbrunnen-Konzerte

Mittwoch, 28. Oktober  
Vormittags 11 Uhr:  
Konzert  
am Kochbrunnen.  
Ausgeführt von dem Salon-  
Orchester Hans Göbe.  
Leitung: Hans Göbe.

1. Ouvertüre zu „Die Zauber-  
flöte“ von W. A. Mozart.  
2. In malinasken, Walzer von  
E. Waldteufel.  
3. Fantasia aus „Bajazzo“ von  
Leoncavallo.  
4. Amoretten, Charakterstück  
von Schelling.  
5. Potpourri aus der Operette  
„Boccaccio“ v. F. v. Supplé.

### Kirchen-Konzert

Mittwoch, 28. Oktober.  
KONZERTE  
des Städtischen Kurorchesters.  
Leitung: Musikdirektor  
Hermann Jemer.  
Nachmittags 4 Uhr

### Victoria.

Ein herrliches Stück in 3 Akten  
von W. S. Vaughan. Deutsch  
von Rini Hoff.  
In Scene gesetzt von Dr. Busbaum  
William, ein Held . . . Hermann  
Frederic, auch einer . . . K. Seifried  
Victoria, ein nettes Fräulein . . . Dmg  
Fragda Garben  
Reicher Vater, ein Schieber . . .  
Dr. Paul Gerardo  
H. S. Robius, ein Rechtsanwalt  
Gustav Schwab

Mit Montecenera, eine unvor-  
derbar. Dame. M. Doppelbauer  
Mrs. Schottland, e. Schwieger-  
mutter . . . Margu Rubin  
M. Dennis, eine Nonne  
Gertha Genmer  
Mrs. Pogon, eine Respekt ein-  
flühende Frau. Th. Hummel  
Taylor, ein Stubenmädchen  
Renate Rainer  
Ranni, ein Rindermädchen  
Portia  
Clarence, ein Boy . . . E. Müller  
Die Handlung geht in Victoria  
Wohnung in Westminster vor sich.  
Nach dem 2. Akt 10 Min. Pause.  
Anfang 6. Ende nach 10 Uhr.

### 1 müssen Sie sich einprägen!!

Wenn Sie Karl Scherber gesehen,  
hatten Sie einen Genuß, an dem  
Sie wochenlang zehren können!

Dazu das große Lustspielprogramm  
nur noch bis Donnerstag im

### Film-Palast Westfalia

Telephon 6029, Schwalbader Str. 8

Einheitspreise R.-M. 1.—, Logen R.-M. 1.50

# J. BACHARACH

4 Webergasse 4

## Der neue MANTEL

auch in billiger und  
mittlerer Preislage  
erstklassig in Schnitt,  
Qualität u. Verarbeitung

als besondere Spezialität  
in großer Auswahl.

### Teilzahlung

gewähre ich trotz billiger Preise und ohne jeden  
Preisaufschlag, um jedermann Gelegenheit zu geben,  
einen Bedarf an Schuhen u. Stiefeln jeder Art und  
Ausführung in bequemer Weise zu decken. Gekaufte  
Ware kann gegen Anzahl. sofort mitgenommen w.

R. Schöffler, Schuhverkauf, Bleichstr. 1.

### Schaufenstergestelle

fabriziert 1975

Ph. Häuser,

Friedrichstraße 10 — Telephon 1983.

Maßanfertigung vornehmer Damenmoden.  
Frolauferte Berechnung.  
Verkauf in Straßen-, Tee-, Gesellschafts-  
Kleidern und Mänteln.  
Regenmäntel von 25 R.-M. an.

Tel. 6258 J. Herchen Goldgasse 19.

### Harnröhren- Blasenleiden, Ausfluß

u. v. u. hartnäck. veralteten Fällen bestbewährt, seit  
Jahren ausprobt, ärztlich empfohlen.

### Coba verstärkt

Niederlage: Schützenhof-Apotheke, Langgasse 11.  
Älteste Apotheke Wiesbadens. 1976

## Ohne Miete! Ohne Abstand! Ladenzim. od. Laden, Langgasse

Eing. d. Laden u. sep. wird, wenn Inh., bet. Kauf-  
mann, Bestimmung findet, zur Verfügung gestellt.  
Geignet für Immobilienbureau, Zeitung, Lotterie-  
Einnahme, Verwaltung von Krankenkasse od. dergl.,  
auch für Firma, die im Zentrum vertreten sein will.  
Offerten nur von einwandfreien Firmen u. S. 859  
an den Tagblatt-Verlag.

### Schirme!

Größte Auswahl.  
Eigene, exakte Ausführl.  
Garantie für beste  
Schirmstoffe.  
Bender, 15 Rooststr. 15  
— Kein Laden. —  
Repar., Übers., Modernis.

### Standesamt Wiesbaden

Stadtbefulle.  
Am 24. Okt.: Landge-  
richts-Direktor a. D. Geh.  
Ratsherr Hil. Dellbach,  
79 J., Kammermüller  
Paul Eichenbach, 74 J.,  
25.; Chorführer Johannes  
Schäfer, 51 J., 26.; Ehe-  
frau Anna Sturm, geb.  
Müller, 46 J.

Für die uns anlässlich unserer  
Silberhochzeit  
erwiesenen Aufmerksamkeiten sagen auf diesem  
Wege herzlichen Dank.

Ludwig Kühn u. Frau  
Elise, geb. Walter.

Wiesbaden, 27. 10., Walramstraße 18.

Für die uns anlässlich unserer Silber-  
hochzeit erwiesenen Aufmerksamkeiten und  
Gratulationen sagen wir an dieser Stelle  
unseren herzlichsten Dank.

Familie Heinrich Kaiser.

Wiesbaden (Karlestr. 11), 26. Oktober 1925.



**Kaffee-Tee-Kakao**  
sind unsere Spezialitäten!  
Wir führen nur Qualitätsware,  
das ist unsere Reklame!  
Zweifellos werden Sie uns  
verstehen.

Emmericher Waren-  
Expedition G.m.b.H.  
MARKTSTR. 26  
TELEFON 517

## Damenschneiderei für Mäntel, Kostüme, Sportkleider, Complots.

Anerkannt beste Verarbeitung.  
Stofflager bekannt bester Qualität.  
Reelle Preise.

A. Rosgarsky,  
Kirchgasse 40 I.



**Mado Tabletten**  
befreit Sie sicher und ohne jede Schädigung  
von überflüssigem Fettansatz.  
Erhältlich nur in der Taunus-Apotheke.

**Gratis Tee-Ausschank**  
Marke „Tee-Kanne“  
Schloßdrogerie Siebert, Marktstr. 19



serbt und kauft  
**Felle**  
Belagerberei Horn,  
Schwaibacher Straße 38.

**Seiden-Samte** (Velours-Chiffon).  
In Qualität, für Kleider . . . Mtr. 6.50  
**Ottomane** für Mäntel u. Kleider . . . Mtr. 4.90  
**Crépe marocaine**, doppeltbreit . . . Mtr. 5.90  
**Lindener Samte**, Reste . . . Mtr. 6.50  
Pelzwaren enorm billig.

**Seidenspinner**, Hälnergasse 12.

### Todes-Anzeige.

Heute morgen 8 Uhr entschlief sanft und gottgegeben meine  
innigstgeliebte Frau, unsere herzensgute Tochter, Schwester, Schwägerin  
und Tante

## Anna Sturm

geb. Müller

im 47. Lebensjahre. Sie war mein Sonnenschein.

Im Namen aller Hinterbliebenen

Der tiefgebeugte Gatte:

Christian Sturm, Landesbank-Obersekretär.

Wiesbaden, Raffen a. L., Brandach a. Rh., den 26. Okt. 1925.  
Rettelbeckstraße 24, 3.

Die Einäscherung findet am Donnerstag, den 29. Oktober, vor-  
mittags 10<sup>1/2</sup> Uhr, auf dem Südfriedhof statt. — Blumen- und Kranz-  
spenden im Sinne der Verstorbenen dankend abgelehnt. — Von Be-  
leidsbesuchen wolle man bitte Abstand nehmen.

### Statt Karten!

Für die überaus zahlreichen Beweise herz. Teilnahme bei dem  
Heimgange meines lieben Mannes, unseres guten Vaters sagen wir  
auf diesem Wege unseren herz. Dank. Besonderen Dank Herrn  
Pfr. Rumpf für seine trostreichen Worte, dem Verein Wiesbadener  
Männerklub und für die schönen Kranzniederlegungen am Grabe  
unseres teuren Entschlafenen

## Herrn Carl Faber.

Insbesondere seinem ehrwürdigen Prinzipal Herrn E. Cron,  
seinen Kollegen, dem Gesamtpersonal des Hotels „Grüner Wald“  
und allen denen, die uns in der langen Leidenszeit treu zur Seite  
standen, unseren tiefgefühlten innigen Dank.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:

Frau Auguste Faber  
und Kinder.

Wiesbaden, den 27. Oktober 1925.  
Helenenstraße 511

### Statt Karten!

## Danksagung.

Für die unendlich vielen Beweise aufrichtiger  
Anteilnahme an dem mich durch das plötzliche Hin-  
scheiden meines Mannes

des Kammerdirektors

## Hans Hochrattel

betroffenen Verluste, sage ich hierdurch allen meinen  
tiefempfundenen Dank. Insbesondere danke ich Herrn  
Pfarrer Philippi für seine wohlthuenden Worte, der  
Landwirtschaftskammer, dem Verein Nassauischer Land-  
und Forstwirte, sowie allen übrigen Behörden und  
Körperschaften für die meinem Manne in so über-  
reichem Maße erwiesenen Ehrungen.

Anny Hochrattel.

Wiesbaden, den 26. Oktober 1925.

## Danksagung.

Für die überaus zahlreichen Beweise aufrichtiger Teilnahme  
an dem schweren unersetzlichen Verluste, den die Landwirtschafts-  
kammer für den Regierungsbezirk Wiesbaden und der Verein  
Nassauischer Land- und Forstwirte durch das plötzliche Ableben  
ihres Direktors, bezw. seines Generalsekretärs, des

## Herrn Hans Hochrattel

erlitten hat insbesondere auch für die Kranzspenden, sagen wir  
allen Staats- und Kommunalbehörden, den öffentlich-rechtlichen  
Körperschaften sowie den landwirtschaftlichen Organisationen  
des Bezirks herzlichen Dank.

Wiesbaden, den 26. Oktober 1925.

Der Vorsitzende  
der Landw.-Kammer für den Reg.-Bez. Wiesbaden  
Merten.

Der Präsident  
des Vereins Nass. Land- und Forstwirte  
Bartmann-Lüdicke.

Tag und Nacht geöffnet!

Telephon

4285 • 4286

Tag und Nacht geöffnet!

## Halteplätze der Autodroschken:

Mauriliusplatz, Alte Kolonnade, Kaiser-Fr.-Platz, Kranzplatz, Neues Museum, Bahnhof.

Keine teure  
Anfahrt!



Kein langes  
Warten!

Jede Bestellung wird infolge telephonischer Verbindung immer vom nächstliegenden  
Halteplatz ausgeführt.

Telephon

4285 • 4286

Tag und Nacht geöffnet!

Tag und Nacht geöffnet!